

Stadt Monschau



**Beteiligungsbericht
2013**



Beteiligungsbericht 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort.....	1
Einleitung.....	2
Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Monschau in Unternehmen und Einrichtungen	3
Angaben zur Vermögens und Ertragslage.....	4
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Monschau.....	6
I. Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
II. HIMO-Vermögensgesellschaft mbH	
III. HIMO-Betreibergesellschaft mbH	
IV. Monschauer Bauland GmbH	
V. Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	
VI. Energie- und Wasser-Versorgung Gesellschaft mbH	
VII. regio iT Aachen Gesellschaft für Informationstechnologie mbH	
VIII. Monschau Touristik GmbH	
IX. Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft der StädteRegion Aachen mbH	
X. Monschau Festival GmbH	



Beteiligungsbericht 2013

Vorwort

Die Stadt Monschau legt mit dieser Ausgabe den **Beteiligungsbericht 2013** vor und gibt damit zum Stichtag 31.12.2012 Auskunft über ihre wirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 der Gemeindeordnung NRW. Der jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht der Stadt Monschau soll den Leser über

- die organisatorisch-rechtliche Struktur der Beteiligungen,
- die Besetzung der Organe durch die Stadt Monschau und
- die stichtagsbezogene wirtschaftliche Lage der Gesellschaften

informieren.

Da für die Stadt Monschau auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses nach den Vorgaben des § 116 GO NRW verzichtet wird, ist der Beteiligungsbericht im Sinne der Vorgaben des § 117 GO NRW dem Jahresabschluss beizufügen.

Die wirtschaftlichen Angaben beziehen sich auf die jeweiligen Jahresabschlüsse des **Geschäftsjahres 01.01.2012 - 31.12.2012**, während die Angaben zu den Aufsichts- und Entscheidungsgremien an den Stand der Mandatswahrnehmung durch die Stadt Monschau zum Stichtag 31.12.2013 angepasst sind.

Für weitergehende Informationen zu dem Beteiligungsbericht stehen dem Leser Herr Stadtkämmerer Boden oder die Mitarbeiter des Fachbereiches II.3 – Finanzbuchhaltung – gerne zur Verfügung.

Monschau, im November 2017

(Margareta Ritter)
Bürgermeisterin



Beteiligungsbericht 2013

Einleitung

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2013 der Stadt Monschau schreibt die bewährte Form des bisherigen Beteiligungsberichtes fort. Der Beteiligungsbericht folgt der Struktur des § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNMITTELBAREN BETEILIGUNGEN DER STADT MONSCHAU zum 31.12.2012:

Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	100,000%
HIMO Vermögensgesellschaft mbH	94,000%
HIMO Betreibergesellschaft mbH	51,000%
Monschau Touristik GmbH	51,000%
Monschauer Bauland GmbH	50,000%
KuK - Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft GmbH (KuK)	36,000%
Monschau Festival gGmbH	25,10%
regio iT Aachen Gesellschaft für Informationstechnologie mbH (neu ab 2012)	1,00%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die StädteRegion Aachen (WfG)	0,226%
Energie- u. Wasser-Versorgung GmbH (EWV)	0,006%

Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen sind wie folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die Zusammensetzung der Organe sowie rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der aufgeführten Beteiligungsunternehmen. Hierbei basieren die Angaben zur jeweiligen personellen Besetzung der Mandate, die auf die Stadt Monschau entfallen, auf dem Stand zum 31.12.2013.

Für die KuK GmbH, EWV GmbH, WfG GmbH und regio iT wurden die entsprechenden Daten des Beteiligungsberichtes 2013 der StädteRegion Aachen als Grundlage genommen.

Die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013 der Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & CO. KG, HIMO Vermögensgesellschaft mbH, HIMO Betreibergesellschaft mbH, Monschau Touristik GmbH, Monschau Festival gGmbH sowie der Monschauer Bauland GmbH sind dem jeweiligen Jahresabschluss entnommen worden.

Zur öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaften wird jeweils unter gesondertem Abschnitt berichtet. Auch werden wirtschaftliche Kennzahlen – soweit im Prüfbericht des Abschlussprüfers dokumentiert – übernommen und tabellarisch abgebildet.



Beteiligungsbericht 2013

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Monschau in Unternehmen und Einrichtungen

Die Bürgermeisterin und ihre Stellung in den Organen der Beteiligungen

Die Bürgermeisterin hat eine besondere Stellung in den Gremien der **Beteiligungen**. Für die Vertretung der Stadt Monschau in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen gilt grundsätzlich § 113 GO NRW. Sofern mehrere Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu benennen sind, muss nach § 113 Abs. 2 GO NRW die Bürgermeisterin oder ein von ihr vorgeschlagener Bediensteter der Stadt dazuzählen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der Gesellschaft. Besetzung, Aufgaben und Rechte sind gesetzlich geregelt oder ergeben sich aus den jeweiligen Gesellschaftsverträgen. Die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen werden durch Beschlussfassung des Rates benannt.

Nach § 113 Abs. 1 GO NRW haben die Vertreter der Stadt in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind hierbei an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Nach § 113 (5) GO NRW haben sie den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.

Nach § 41 Abs. 1 k), l) und m) GO NRW ist ein Ratsbeschluss zwingend erforderlich für die Errichtung, erstmalige Beteiligung, Übernahme, Erhöhung einer Beteiligung, teilweise und vollständige Veräußerung sowie Aufhebung oder Auflösung von Gesellschaften. Dies gilt nach Maßgabe des § 108 (5) GO NRW in Teilen auch für mittelbare Beteiligungen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Er ist



Beteiligungsbericht 2013

verbindlich in einer GmbH mit mehr als 500 Arbeitnehmern, darunter kann er fakultativ durch entsprechende Gestaltung des Gesellschaftsvertrages gebildet werden. Im Gesellschaftsvertrag werden - neben den gesetzlichen Bestimmungen - Besetzung, Aufgaben und Rechte geregelt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich tätig und dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet. Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse (§ 113 (1) GO NRW) gebunden und haben den Rat frühzeitig über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Geschäftsführer kann eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person oder – wie im Falle der Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG - ein Komplementär (HIMO Vermögensgesellschaft mbH) sein, dessen Geschäftsführer wiederum eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person ist. Sie führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages sowie sonstiger Vorgaben der Gesellschaft. Entsprechende Bestimmungen ergeben sich aus den Geschäftsführerverträgen und Geschäftsführungsordnungen der Gesellschaft.

Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der aufgeführten Beteiligungen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend € zu Rundungsdifferenzen bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des



Beteiligungsbericht 2013

Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem

Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

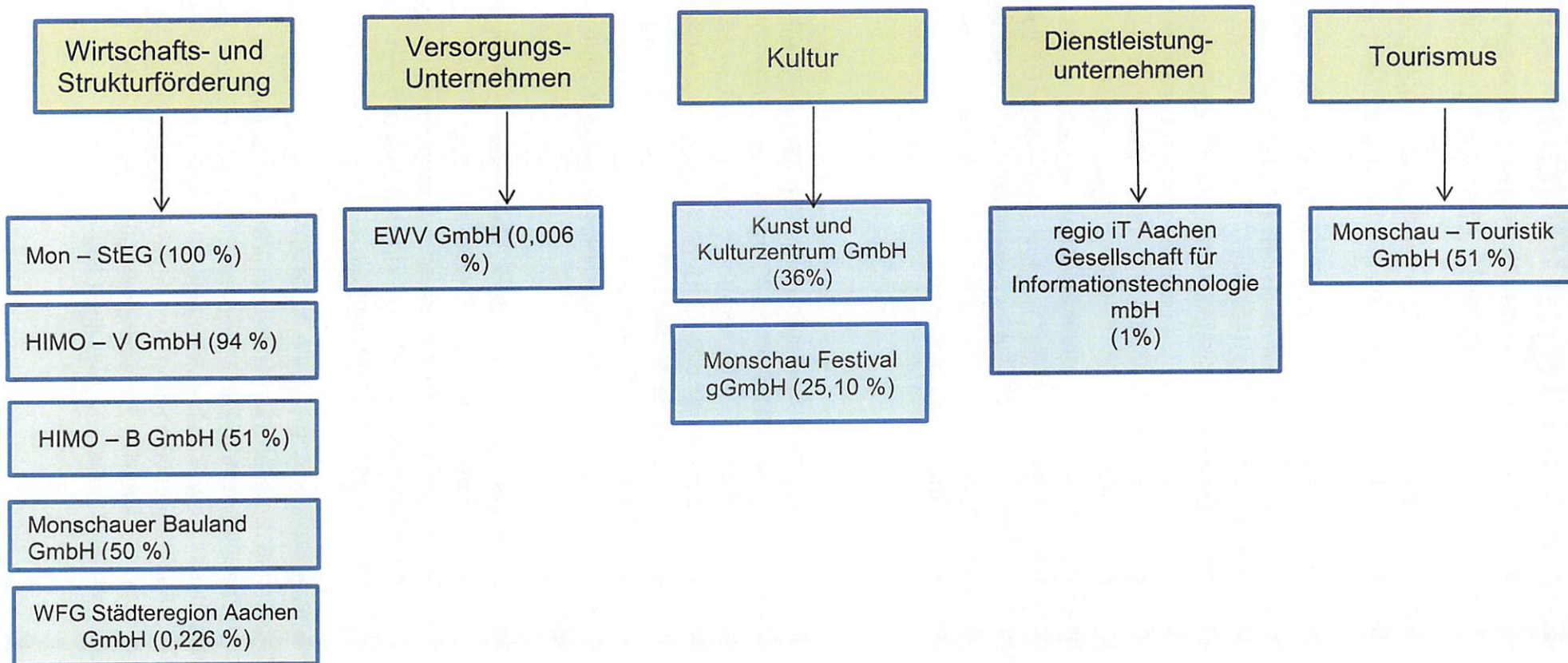
Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute. Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung.

Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss. Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses nach Berücksichtigung von Steuern. Zusammengefasst lässt sich nachfolgende Beteiligungslandschaft der Stadt Monschau darstellen:

Beteiligungsübersicht Stadt Monschau





Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Gegenstand des Unternehmens

- 1) Die Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 31.01.2003 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.
- 2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen.
- 3) Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, sofern hierbei kommunalrechtliche Vorgaben (§ 108 Abs. 5 GO NRW) beachtet werden.

Gesellschafter sind:

- a) als Komplementärin

die HIMO Handwerker-Innovationszentrum Monschau Vermögensgesellschaft mit beschränkter Haftung (HIMO-V).

Die Komplementärin erbringt keine Einlagen und ist im Innenverhältnis am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt.

- b) als Kommanditistin

die Stadt Monschau mit einer Stammeinlage von 100.000 Euro.



Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Besetzung der Organe

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin (HIMO-V), vertreten durch Frau Bürgermeisterin Margareta Ritter, wahrgenommen.
In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kreitz, Micha	Stadtverordneter	Müller, Franz	Stadtverordneter
Neuss, Bernd	Stadtverordneter	Rader, Norbert	Stadtverordneter
Mathar, Gregor	Stadtverordneter	Kreutz, Bernd	Stadtverordneter
Krickel, Werner	Stadtverordneter	entfällt für Stichtag 31.12.2013	
Ritter, Margareta	Bürgermeisterin	Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Sitz: 52156 Monschau
Gezeichnetes Kapital: 100.000,00 €

Die Stadt Monschau hält 100 % der Anteile an der Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & CO. KG.

Vermögenslage

Haushaltsjahr:	2010	2011	2012
AKITVA			
Anlagenvermögen	2.184.370,00 €	2.256.055,00 €	2.214.783,00 €
Umlaufvermögen	2.430.421,71 €	2.263.401,24 €	2.620.952,73 €
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	124,00 €	3.010,31 €	3.080,27 €
Bilanzsumme Aktiva	4.614.915,71 €	4.522.466,55 €	4.838.816,00 €
PASSIVA			
<i>Eigenkapital</i>			
Kapitalkonto I	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalkonto II	191.550,01 €	130.462,29 €	682.211,42 €
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>291.550,01 €</i>	<i>230.462,29 €</i>	<i>782.211,42 €</i>
Sonderposten	49.122,00 €	48.078,00 €	47.034,00 €
Rückstellungen	326.877,72 €	409.183,02 €	318.301,72 €
Verbindlichkeiten	3.947.214,98 €	3.834.592,24 €	3.691.117,86 €
passiver Rechnungsabgrenzungsposten	151,00 €	151,00 €	151,00 €
Bilanzsumme Passiva	4.614.915,71 €	4.522.466,55 €	4.838.816,00 €



Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Ertragslage

Haushaltsjahr:	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	303.559,05 €	376.548,75 €	266.599,76 €
Bestandsveränderungen	- 184.034,87 €	- 171.110,79 €	56.461,69 €
Sonstige betriebliche Erträge	188.336,06 €	227.308,60 €	324.194,55 €
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Grundstücke	- 152.049,24 €	- 91.181,58 €	- 178.414,78 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- €	- 147.819,75 €	- 140.541,40 €
Personalaufwand	- €	- €	- €
Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen	- 44.695,14 €	- 52.927,83 €	- 53.318,77 €
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	- 267.362,14 €	- €	- €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.030.254,37 €	- 143.239,03 €	- 127.060,33 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.844,99 €	22.952,86 €	2.454.927,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 63.596,03 €	- 74.585,17 €	- 49.986,67 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.151.251,69 €	54.053,94 €	122.483,32 €
Sonstige Steuern	- 6.551,42 €	- 7.033,78 €	- 7.424,00 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	- 1.157.803,11 €	61.087,72 €	54.053,94 €

Verbindung zum städtischen Haushalt

An der Gewinnausschüttung bzw. an einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Monschau entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Stammkapital zu 100 % beteiligt. Für die Jahre 2009 – 2012 ergaben sich weder Gewinnausschüttungen noch Verlustabdeckungen.

Öffentliche Zwecksetzung

Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.

Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG Monschau

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeines

Die Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG wurde am 31.01.2003 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.

2. Erschließung, Bebauung und Vermarktung

Der erste Bauabschnitt der Erschließung des Neubaugebietes „Branderhald“ wurde in den Vorjahren – mit Ausnahme des Endausbaus - weitestgehend abgeschlossen. Von den nach Vermessung und Entwicklung entstandenen 26 Verkaufsgrundstücken mit einer Fläche von 21.191 m² wurden in den Jahren 2006 - 2011 acht Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt 6.707 m² veräußert. Im Berichtsjahr konnte in diesem Gebiet kein Grundstück verkauft werden. Im 3. Quartal 2013 wurde ein weiteres Grundstück mit einer Größe von 943 m² vermarktet.

Nach Fertigstellung der Erschließung des Neubaugebietes in Imgenbroich „Auf der Rahm / Frohnepfad“ konnten im Jahr 2010 insgesamt 4 Wohnbaugrundstücke mit einer Gesamtfläche 2.763 m² veräußert werden. Im Berichtsjahr wurde ein weiteres Baugrundstück mit einer Fläche von 630 m² veräußert. Das zum Bilanzstichtag vorhandene und letzte Grundstück des Gebietes mit einer Größe von 630 m² konnte Anfang des Jahres 2013 vermarktet werden. Der Straßenendausbau soll voraussichtlich bis Ende 2013 erfolgen.

Im Bereich des Wohnbaugebietes Imgenbroich Steinrötsch II wurde im Juni 2013 der Auftrag für den Endausbau zu einem Pauschalpreis in Höhe von netto 138.655,46 € vergeben. Die Arbeiten sollen dieses Jahr fertig gestellt werden. Nach Durchführung der anschließend noch ausstehenden Pflanzmaßnahmen kann mit den „Alt-Grundstückseigentümern“, die ihre Grundstücke zur Entwicklung des Baugebietes eingebracht haben, endabgerechnet werden.

Im Berichtsjahr wurde in dem Gewerbegebietes Imgenbroich „Am HiMo“ ein Grundstück mit einer Fläche von 5.744 m², das in Vorjahren von der Stadt Monschau an einen Gewerbetreibenden veräußert wurde, nach Übertragung des Rückkaufrechts von der Stadt Monschau an die Gesellschaft, zurück erworben. Nach Vereinigung dieses Grundstücks mit den bestehenden Flächen konnten hier im Berichtsjahr insgesamt 4 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 6.733 m² veräußert werden. Die mit einem dieser Grundstücksverkäufe verbundenen Kosten für den Mutterbodenabtrag und Herstellung des Planums werden von der Stadt erstattet. Ein weiterer Grundstücksverkauf mit einer Größe von 6.756 m² konnte Ende des Jahres 2012 realisiert werden; die Kaufpreiszahlung erfolgte am 03.01.2013.

Hinsichtlich eines im Gebiet des Fachmarktzentrums „Auf Beuel“ im Bereich des Gewerbegebietes Imgenbroich Nordwest gelegenen, in Vorjahren veräußerten Grundstücks wurde im Berichtsjahr der vereinbarte Kaufpreis realisiert, so dass dieses Grundstück übergegangen ist.

Im Rahmen des Umlageverfahrens zur Erweiterung des Gewerbegebietes Imgenbroich und dem Bau eines ÖPNV-Platzes hat die Gesellschaft im Berichtsjahr zwei Grundstückseigentümer mit dem Einwurfswert abgefunden und zwei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 4.792 m² erworben. Im Jahr 2013 wurden zwei weitere Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 20.934 m² erworben.

Mit Erwerb von Grundstücken im Baugebiet Monschau-Haag wurde die Gesellschafterin im Jahr 2013 Eigentümerin des geplanten 2. und 3. Bauabschnittes. Eine Erschließung und Vermarktung der Grundstücke ist jedoch erst dann möglich, nachdem 90 % der von der S-Immo erworbenen Baugrundstücke des 1. Bauabschnittes veräußert sind.

3. Geschäftsbesorgung

Die Gesellschaft hat die im Jahr 2011 begonnen Planungsleistungen für die Stadt im Zusammenhang mit dem Bau eines ÖPNV-Platzes vor dem HIMO und der Erschließung des Gewerbegebietes Imgenbroich Nord-West in 2012 fortgeführt. Die hierfür im Berichtsjahr von der Gesellschaft in Anspruch genommenen Leistungen von Planungsbüros hatten ein Volumen von rd. 111 T€. Die anteiligen Kosten für die Planungsleistungen zum Bau des ÖPNV-Platzes werden von der Stadt erstattet.

4. Investitionen

Der Abriss des noch vorhandenen Restgebäudes auf dem Ende des Jahres 2010 erworbenen Grundstück „Brandruine Laufenstraße 32“ erfolgte Anfang 2011 mit einem Kostenvolumen in Höhe von brutto rd. 11 T€. Die Herrichtung als Erholungs- / Aussichtsplatz erfolgte im Jahr 2012 mit einem weiteren Kostenvolumen in Höhe von rd. T€ 10. Mit der Stadt Monschau wurde im Jahr 2012 ein Mietvertrag abgeschlossen. Der Vertrag gilt ab dem 01.06.2012 und der jährliche Pachtzins beträgt 1.859,48 €. Im Jahr 2013 wurde zur weiteren Gestaltung des Platzes die Verkleidung der ehemals gemeinsamen Giebelwand des angrenzenden Hauses mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen in Höhe von netto 16.700 € für Holzbau- und Dachdeckerarbeiten beauftragt. Die Maßnahme wird mit 7.084,00 € gefördert aus Mitteln des Förderprogramms „Marke Monschau“. Nach Abschluss der Arbeiten muss der jährliche Pachtzins entsprechend angepasst werden.

5. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Das bei der Sparkasse Aachen bestehende Darlehen wurde im Berichtsjahr planmäßig mit 150 T€ getilgt; der Darlehenssaldo zum Bilanzstichtag beträgt rd. 724 T€. Darüber hinaus erfolgte die Finanzierung über die von der Sparkasse eingeräumte Kreditlinie. Die Inanspruchnahme dieser Kreditlinie in 2012 erhöhte sich von 2.235 T€ um 202 T€ auf 2.437 T€.

6. Personal- und Sozialbereich

Die erforderlichen Arbeiten werden von dem Prokuristen, Herrn Dicks, ausgeführt. Mit der HIMO V hat Herr Dicks ab 2011 einen Vertrag über eine geringfügige Beschäftigung abgeschlossen. Anteilig werden die entstehenden Personalkosten von der HIMO V an die MonSTEG weiterbelastet.

Die Personalkosten des städtischen Bauhofes werden nach Arbeitsleistung jährlich in Rechnung gestellt.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 115 T€ ab. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2012 17,1 %.

Zum Bilanzstichtag betrug der Buchwert der unter dem Anlagevermögen ausgewiesenen, zur dauerhaften Vermietung bestimmten, bebauten Grundstücke rd. 2.176 T€ dies entspricht 45,0 % der Bilanzsumme. Der Bestand der Vorratsgrundstücke, der Erschließungsmaßnahmen und der erbrachten Planungsleistungen beträgt zum 31.12.2012 insgesamt rd. 2.307 T€ = 47,6 % der Bilanzsumme.

2. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 verfügt die Gesellschaft über keine liquiden Mittel.

Zur Finanzierung der Erschließungs- und Baumaßnahmen, der Grundstückserwerbe, der Kosten zur Durchführung der Geschäftsbesorgungsverträge sowie der sonstigen Kosten nimmt die Gesellschaft einen seitens der Sparkasse Aachen eingeräumten Kreditrahmen von bis zu 5.000 T€ in Anspruch. Des Weiteren besteht ein Darlehen der Sparkasse Aachen. Zum 31.12.2012 belief sich die Verbindlichkeit gegenüber der Sparkasse Aachen insgesamt auf rd. 3.161 T€.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von rd. 115 T€ erwirtschaftet.

Dieses Ergebnis ist positiv geprägt durch die Auflösung einer Rückstellung für drohende Verluste. Im Zusammenhang mit der Anmietung von der Stadt Monschau und dem Umbau des Objektes Rettungswache Höfen haben sich in Vorjahren Kostensteigerungen ergeben. Da der unter Berücksichtigung der geplanten Kosten abgeschlossene langfristige Mietvertrag mit der Städteregion die Investitions- und Finanzierungskosten voraussichtlich nicht vollständig gedeckt hätte, musste in 2010 eine Drohverlustrückstellung gebildet werden. Zum 31.12.2011 betrug der Wert der abgezinsten Rückstellung hierfür noch rd. 93 T€. Diesem Verlustgeschäft konnte nur durch eine Reduzierung der Miete gegenüber der Stadt Monschau entgegen gewirkt werden. Die Miethöhe wurde im Berichtsjahr mit der Stadt neu verhandelt und gesenkt. Die Rückstellung für drohende Verluste konnte daher in 2012 wieder aufgelöst werden.

Das Ergebnis lässt sich wirtschaftlich wie folgt darstellen:

	T€	T€
Ergebnis aus Verpachtungen von bebauten Grundstücken und Büromöbeln (vor Verwaltungskosten und Zinsen)		
Mieteinnahmen	228	
laufende Betriebskosten inkl. Reparaturen und Abschreibungen	<u>-132</u>	
		96
Ergebnis aus Grundstückshandel und Erschließungsmaßnahmen (vor Verwaltungskosten und Zinsen)		
Veräußerungserlöse „Imgenbroich Nord-West“	22	
abzgl. Buchwertabgang hierfür	<u>-22</u>	
Ergebnis aus Veräußerung „Imgenbroich Nord-West“	<u>0</u>	
Veräußerungserlöse „Gewerbegebiet Imgenbroich/Konzen“	158	
abzgl. Buchwertabgang hierfür	<u>-154</u>	
Ergebnis aus Veräußerungen „Gewerbegebiet Imgenbroich/Konzen“	<u>4</u>	
		4
Verwaltungskosten		-34
sonstige Aufwendungen und Erträge		-15
Finanzergebnis		<u>-25</u>
		26
periodenfremde Aufwendungen/Erträge		89
		<u>115</u>

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft wird die im Berichtsjahr begonnen Tätigkeiten fortführen. Die Vermarktung von Wohn- und Gewerbeflächen wird durch die Gesellschaft weiter vorangetrieben.

Chancen ergeben sich mit dem geplanten neuen Gewerbegebiet „Imgenbroich Nordwest“. Hier stimmte die Gesellschafterversammlung mit Beschlussfassung vom 02.09.2012 dem Erwerb aller Grundstücke im Umlegungsverfahren zum festgesetzten Einwurfswert zu, deren Eigentümer eine Geldabfindung wünschen. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes, Abschluss des Umlegungsverfahrens und Erschließung des Gebietes kann in diesem neuen Gewerbegebiet insbesondere der anhaltenden Nachfrage nach kleineren Grundstücken nachgekommen werden. Eine Kaufpreisbindung besteht für dieses Gebiet nicht und die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass in direkter Nachbarschaft zum geplanten ÖPNV-Platz sowie eines geplanten Lebensmittelmarktes eine gewinnbringende Vermarktung möglich ist. Ein Risiko besteht allerdings darin, falls höhere, ertragbringende Grundstückspreise nicht zu erzielen sind.

Mit Erwerb von Grundstücken im Baugebiet Monschau-Haag mit einer Gesamtfläche von 57.326 m² wurde die Gesellschafterin im Jahr 2013 Eigentümerin des geplanten 2. und 3. Bauabschnittes. Eine Erschließung und Vermarktung der Grundstücke ist erst dann möglich, nachdem 90 % der von der S-Immo erworbenen Baugrundstücke des 1. Bauabschnittes veräußert sind. Von den

Grundstücken des 1. Bauabschnitts wurden seit Vermarktungsbeginn im Jahre 2004 nur 26 der 57 Baugrundstücke veräußert. Vor dem Hintergrund der künftigen Nachfrageprognose muss von einer weiteren Zeitschiene von 10 Jahren für die Vermarktung der restlichen Baugrundstücke ausgegangen werden. Eine Erschließung und Vermarktung der geplanten Bauabschnitte wird daher erst ab dem Jahr 2023 möglich sein und auch dann besteht für die Gesellschafterin das Risiko einer unbefriedigenden Vermarktungssituation. Es sind daher Alternativen zu prüfen, die eine gewinnbringende Vermarktung dieser Grundstücke ermöglichen.

Neben den bereits im Jahr 2013 durchgeführten Instandhaltungsaufwendungen am Kindergarten Mützenich sind im Jahr 2014 weitere Maßnahmen am Kindergarten Höfen notwendig (Fassadenanstrich). Es ist daher davon auszugehen, dass die konstanten Mieterträge durch diese weiteren Instandhaltungsaufwendungen aufgezehrt werden.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Aufgrund von Feuchtigkeitseintritt durch die Bodenplatte musste im Kindergarten Mützenich eine neue Drainageleitung gelegt werden. Die Tiefbauarbeiten wurden im Jahr 2013 zum Angebotspreis in Höhe von netto 16.370,00 € beauftragt und dieses Jahr fertig gestellt.

Mit Beschlussfassung vom 20.03.2013 stimmte die Gesellschafterversammlung der Auflösung des Erbbaurechts- sowie Mietvertrages Kindergarten Kalterherberg zum 30.06.2013 zu.

Monschau, den 28.08.2013

Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG
vertreten durch die Handwerker Innovationszentrum Monschau Vermögensgesellschaft mbH

Margareta Ritter
Geschäftsführerin

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung der Gebäude des innovativen Handwerkerzentrums in Monschau-Imgenbroich. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Übernahme der Geschäftsführung und die Stellung einer persönlichen haftenden Gesellschafterin in der Kommanditgesellschaft unter der Firma "Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG" mit Sitz in Monschau.

Deren Ziel ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.

Organe des Unternehmens

Die Organe des Unternehmens sind

a) Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch einen Beschluss der Gesellschafter bestellt und abberufen.

b) die Gesellschafterversammlung

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Bürgermeisterin Margareta Ritter

In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kreitz, Micha	Stadtverordneter	Haake, Waltraud	Stadtverordneter
Kreutz, Bernd	Stadtverordneter	Krökel, Roland	Stadtverordneter
Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer	Schmitz, Björn	Verwaltung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
Sitz: 52156 Monschau
gezeichnetes Kapital: 51.129,19 Euro

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in %
Stadt Monschau	48.061,44 €	94,00%
gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	3.067,75 €	6,00%
Gesamt:	51.129,19 €	100,00%

Vermögenslage

Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Aktiva			
Anlagenvermögen	2.653.383,08 €	2.591.640,70 €	2.626.227,15 €
Umlaufvermögen	141.140,79 €	205.882,18 €	320.481,52 €
Rechnungsabgrenzungs- posten	19.278,24 €	20.921,36 €	20.597,92 €
Bilanzsumme Aktiva	2.813.802,11 €	2.818.444,24 €	2.967.306,59 €
Passiva			
Eigenkapital	1.668.789,80 €	1.713.382,43 €	1.682.344,18 €
Rückstellungen	6.700,00 €	6.700,00 €	6.700,00 €
Verbindlichkeiten	1.138.312,31 €	1.098.361,81 €	1.278.262,41 €
Rechnungsabgrenzungs- posten	- €	- €	- €
Bilanzsumme Passiva	2.813.802,11 €	2.818.444,24 €	2.967.306,59 €

Ertragslage

<i>Haushaltsjahr</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Umsatzerlöse	163.925,81 €	164.943,60 €	166.808,71 €
Sonstige betriebliche Erträge	21.858,82 €	33.576,96 €	20.392,78 €
Personalaufwand	- €	- 6.275,52 €	- 6.282,24 €
Abschreibungen	- 73.856,30 €	- 83.990,16 €	- 77.478,50 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 88.127,75 €	- 94.153,01 €	- 83.163,09 €
Erträge aus Beteiligungen	2.556,46 €	2.760,98 €	2.830,78 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104,13 €	193,84 €	926,01 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 51.667,97 €	- 49.984,94 €	- 55.077,64 €
gewöhnliches Geschäftsergebnis	- 25.206,80 €	- 32.928,25 €	- 31.043,19 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	4,94 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 25.206,80 €	- 32.928,25 €	31.038,25 €

Verbindung zum städtischen Haushalt

In den Haushaltsjahren 2008 – 2012 haben weder Verlustabdeckungen noch Gewinnausschüttungen stattgefunden.

Öffentliche Zwecksetzung

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nicht wirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 2 Ziffer 3 GO NRW aufgeführt sind.

Himo Vermögensgesellschaft mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1) Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Himo-Vermögensgesellschaft mbH wurde am 09.09.1993 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung der Räume eines innovativen Handwerkerzentrums in Monschau-Imgenbroich.

Sie ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Mit Vertrag vom 19.12.1997 verpachtete die HIMO-V das Gesamtobjekt einschl. Außenanlagen zur Vermarktung der Nutzungseinheiten an die HIMO-Betreibergesellschaft mbH.

Mit der Baugenehmigung im Jahr 1994 und der Nachtragsbaugenehmigung aus 1996 war für das Handwerkerzentrum der Einbau einer Brandmeldeanlage gefordert. Zur Behebung bzw. Kompensation der im Gebäude festgestellten Brandschutzmängel wurde das Ing.-Büro BFT Cognos im Jahr 2008 mit der Erstellung eines Brandschutzkonzeptes einschl. brandschutztechnischer Beratung beauftragt.

Ein im Jahr 2009 vorgelegtes Brandschutzkonzept beinhaltet im Wesentlichen drei brandschutztechnische Maßnahmen:

- a) Errichtung einer flächendeckenden Brandmeldeanlage
- b) Herrichtung einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage
- c) Ausbildung von Brandabschnitten durch die Anordnung von Feuerschutztüren bzw. Toren
- d) Diverse kleinere Maßnahmen.

Zur Umsetzung der priorisierten Maßnahmenliste wurde im Jahr 2009 mit dem Einbau der Brandmeldeanlage und dem Einbau der brandabschnittsbildenden Türen begonnen. Die Brandmeldeanlage konnte Anfang 2011 in Betrieb genommen werden.

Die Arbeiten zur Herrichtung einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage wurden im Oktober 2011 beauftragt und im Frühjahr 2012 fertiggestellt. Die Planungsleistungen für die Brandschutzmaßnahmen bei Leitungsführungen und diversen anderen Maßnahmen wurden im August 2012 beauftragt. Da zur Festlegung des erforderlichen Umfangs und zur Reduzierung der Kosten Abstimmungsgespräche mit der Brandschutzdienststelle und dem Bauordnungsamt der StädteRegion Aachen geführt werden mussten, konnten die Arbeiten noch nicht ausgeschrieben und ausgeführt werden.

Für notwendige Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten durch den Hausmeister wurde ein Fahrgerüst angeschafft.

1.500,00 €

Folgende weitere Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden im Berichtsjahr 2012 durchgeführt:

Instandhaltung Gebäude und Mieteinheiten

Material für Instandsetzungsarbeiten durch Hausmeister

(Reparatur- und Anstricharbeiten Geländer im Bereich Passagen pp.)

Instandsetzung und Wartung Aufzug, Wartung Blitzschutzanlage,

Wartung Brandschutztüren, Heizung, Toiletten pp.

3.500,00 €

Wartung Dachflächen

600,00 €

Wartung und Reparaturen Brandmeldeanlage

5.200,00 €

Unterstützung eines Architekturbüros wegen anstehender

baulicher Veränderung für einen eventuellen neuen Mieter

670,00 €

Sonstiges

100,00 €

Instandhaltung WKA

Wartung und Störungsbehebung

6.000,00 €

2) Darstellung der Lage - Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Sachanlagen						
- Grundstücke und Bauten	2.620	88,3	2.566	91,1	54	2,1
- Technische Anlagen	5	0,2	6	0,2	-1	-16,7
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0,0	2	0,1	-1	-50,0
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,0	18	0,6	-18	-100,0
	<u>2.626</u>	<u>88,5</u>	<u>2.592</u>	<u>92,0</u>	<u>34</u>	<u>1,3</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	9	0,3	-9	-100,0
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34	1,2	103	3,7	-69	-67,0
- Sonstige Vermögensgegenstände	6	0,2	15	0,5	-9	-60,0
- Liquide Mittel	280	9,4	78	2,8	202	*
	<u>320</u>	<u>10,8</u>	<u>205</u>	<u>7,3</u>	<u>115</u>	<u>56,1</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>21</u>	<u>0,7</u>	<u>21</u>	<u>0,7</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>
	<u>341</u>	<u>11,5</u>	<u>226</u>	<u>8,0</u>	<u>115</u>	<u>50,9</u>
Gesamtvermögen	<u>2.967</u>	<u>100,0</u>	<u>2.818</u>	<u>100,0</u>	<u>149</u>	<u>5,3</u>

*= ohne Aussagekraft

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	51	1,7	51	1,8	0	0,0
Kapitalrücklage	2.140	72,1	2.140	75,9	0	0,0
Verlustvortrag	-478	-16,1	-445	-15,8	-33	7,4
Jahresfehlbetrag	-31	-1,0	-33	-1,2	2	-6,1
	<u>1.682</u>	<u>56,7</u>	<u>1.713</u>	<u>60,7</u>	<u>-31</u>	<u>-1,8</u>
Fremdkapital						
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.250	42,1	1.097	38,9	153	14,0
	<u>2.932</u>	<u>98,8</u>	<u>2.810</u>	<u>99,6</u>	<u>122</u>	<u>4,3</u>
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Fremdkapital						
Rückstellungen						
- Sonstige Rückstellungen	7	0,2	7	0,3	0	0,0
Verbindlichkeiten						
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0,1	1	0,1	1	100,0
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	0,8	0	0,0	23	*
- sonstige Verbindlichkeiten incl. RAP	3	0,1	0	0,0	3	*
	<u>35</u>	<u>1,2</u>	<u>8</u>	<u>0,4</u>	<u>27</u>	<u>*</u>
Gesamtkapital	<u>2.967</u>	<u>100,0</u>	<u>2.818</u>	<u>100,0</u>	<u>149</u>	<u>5,3</u>

*= ohne Aussagekraft

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 149 (= 5,3 %) von TEUR 2.818 auf TEUR 2.967 erhöht.

Der Anstieg des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 202 auf TEUR 280 in Folge der Neuaufnahme eines Darlehens im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 210. Dieser Anstieg der liquiden Mittel wurde durch die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 103 auf TEUR 34 gemindert.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen, verkörpert durch das Anlagevermögen mit TEUR 2.626, hat sich trotz Zunahme durch Investitionen aufgrund der Erhöhung des Gesamtvermögens gegenüber dem Berichtsjahr prozentual reduziert und liegt jetzt bei 88,5 % (i. Vj. 92,0%).

Das kurzfristig gebundene Vermögen beträgt TEUR 341 (= 11,5% am Gesamtvermögen) und hat sich um 50,9 % erhöht.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals um TEUR 149 ist im Wesentlichen durch die Neuaufnahme eines Darlehens bei der Sparkasse Aachen in Höhe von TEUR 210 bedingt. Der negative Effekt aus der Einstellung des Jahresfehlbetrages für 2012 mit TEUR -31 in das Eigenkapital konnte damit aufgefangen werden.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

KENNZAHLEN	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
Anlagenintensität (in %)		
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	88,5	92,0
Anlagendeckungsgrad I (in %)		
= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	64,1	66,1
Eigenkapitalquote (in %)		
= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	56,7	60,7
Fremdkapitalquote (in %)		
= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	43,3	39,3

b) Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2012 und 2011 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2012		2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
ERGEBNISSTRUKTUR						
- Umsatzerlöse	167	89,3	165	83,3	2	1,2
- Sonstige betriebliche Erträge	20	10,7	33	16,7	-13	-39,4
Gesamtleistung	187	100,0	198	100,0	-11	-5,6
- Personalaufwand	-6	-3,2	-6	-3,0	0	0,0
- Abschreibungen auf Sachanlagen	-78	-41,7	-84	-42,4	6	-7,1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-44,4	-94	-47,5	11	-11,7
Betriebsergebnis	20	10,7	14	7,1	6	42,9
- Beteiligungserträge	3	1,6	3	1,5	0	0,0
Finanzergebnis	-54	-28,9	-50	-25,3	-4	8,0
Jahresfehlbetrag	-31	-16,6	-33	-16,7	2	-6,1

*= ohne Aussagekraft

Die Gesamtleistung der Gesellschaft, als Summe aus Pächterträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen, hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 198 um TEUR 11 (= -5,6 %) auf TEUR 187 reduziert.

Die Umsatzerlöse sind leicht gestiegen. Sie resultieren aus dem Pachtvertrag mit dem HIMO-B mit TEUR 150 und den Pachten für die Mobilfunkanlagen mit TEUR 17.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Weiterbelastungen. Die Versicherungsentschädigungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10 gesunken. Ihnen stehen in der Regel jedoch gleich hohe Aufwendungen gegenüber, wodurch sie per Saldo ohne Ergebnisauswirkung sind.

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen (TEUR 78) handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen Gebäudeabschreibungen darstellen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 83) haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 (= -11,7 %) verringert. Die Minderung ist im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Versicherungsschäden (siehe Anmerkung zu den Sonstigen betrieblichen Erträgen) und der Instandhaltungsaufwendungen für Mieteinheiten.

Das weiterhin negative Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4 verschlechtert (TEUR -54, i.V. TEUR -50). Ursächlich hierfür ist der zusätzliche Zinsaufwand aufgrund der Darlehensneuaufnahme im Berichtsjahr. Die Beteiligungserträge resultieren wie in den Vorjahren aus der Komplementärstellung bei der MonStEG.

3) Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Die HIMO-V wird im Jahr 2013 die im Jahr 2009 begonnenen Maßnahmen zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes weiterführen und bedingt durch die notwendigen Abstimmungsgespräche bezüglich der Leitungsführungen und diversen anderen Maßnahmen voraussichtlich erst im Jahr 2014 abschließend fertig stellen können. Eine am 14.01.2009 vorgelegte Grobschätzung ging von Herstellungskosten in Höhe von rund 25.000 € aus. Eine nun auf Grundlage der Begehung/Aufnahme vorgelegte Kostenschätzung beziffert die Herstellungskosten mit netto ca. 141.500 €. Da mit der Brandschutzdienststelle und dem Bauordnungsamt der StädteRegion jedoch zwischenzeitlich eine Einigung zur Änderung der Brandschutzqualifizierung erzielt werden konnte, reduzieren sich die Kosten um netto ca. 80.000 €, so dass die Gesamtkosten dieser Maßnahmen incl. der Baunebenkosten für Ingenieurleistungen netto ca. 80.000 € betragen. Mit Abschluss dieser Arbeiten sind alle Auflagen aus dem Brandschutzkonzept erfüllt und es kann die Schlussbauabnahme des Gebäudes beim Bauordnungsamt beantragt werden.

Mit Beschluss im Umlaufverfahren hat die Gesellschafterversammlung zugestimmt, im Rahmen des Umlegungsverfahrens die zur Errichtung des ÖPNV-Platzes benötigte Grundstücksfläche mit einer Größe von 4.925 m² gegen Zahlung einer Abfindung in Höhe von 123.125,00 € an die Stadt Monschau zu übertragen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, zur Instandsetzung und Pflasterung des Parkplatzes hinter dem HIMO-Gebäude ein Ing.-Büro mit der Planung, Kostenermittlung und Ausschreibung zu beauftragen. Im Rahmen dieser Planungen wurde ebenfalls ein Ing.-Büro mit der Erstellung eines Entwässerungskonzeptes beauftragt, da nach den zwischenzeitlich vorliegenden hydrogeologischen Untersuchungen eine Versickerung der Niederschlagswässer auf dem Grundstück nicht möglich ist. Das Entwässerungskonzept ist zum Zeitpunkt der Lageberichtserstellung noch nicht fertig gestellt und Angebote zum Bau des Parkplatzes und der Entwässerungsleitungen liegen daher noch nicht vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine Entwässerungsleitung bis zum vorhandenen Mischwasserkanal in der Straße „Am Windrad“ verlegt werden muss. Nach Kostenschätzung betragen die Herstellungskosten für die Sanierung und Pflasterung des Parkplatzes incl. notwendiger Abläufe und Entwässerungsleitungen innerhalb der Parkplatzfläche netto ca. 123.000 €. Hinzu kommen die Kosten für die Leitungsverlegung bis zum vorhandenen Mischwasserkanal in der Straße „Am Windrad“, die bei angenommenen Kosten von ca. 350 €/lfm. - je nach Möglichkeiten der Leitungsführung über die angrenzenden Grundstücke -

grob netto ca. 32.000 € betragen. Die Kosten für die Leitungsverlegung innerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche übernimmt die Stadt Monschau.

Für die Gastronomie konnte ein Mietinteressent gefunden werden, der dort Mittagstisch wie auch Snack-Verkauf anbieten möchte. Voraussetzung für einen Vertragsabschluss mit der HIMO B ist die Zusicherung, notwendige Renovierungs- und Umbaumaßnahmen innerhalb der Räumlichkeiten durchzuführen. Laut Kostenschätzung eines mit den Planungen beauftragten Architekten betragen diese für Maler-, Elektro-, Installations- und Ausstattungsarbeiten netto ca. 64.000 €. Die Arbeiten sollen nach Vertragsabschluss Ende 2013 / Anfang 2014 ausgeführt werden, um eine Fertigstellung bis zum Mietbeginn sicherzustellen.

Im Heizungssystem werden Wasserverluste festgestellt; die Ursache konnte bislang noch nicht ermittelt werden, es wird jedoch befürchtet, dass dieses aus dem Heizungskessel austritt und dieser eventuell ausgetauscht werden muss. Ein Angebot wurde angefordert, liegt jedoch noch nicht vor. Weiterhin treten nunmehr vermehrt Störungen in verschiedenen Steuerungsmodulen der Mieteinheiten auf. Eine Begutachtung bzw. ein Konzept zur Sanierung mit Kostenprognose konnte noch nicht erstellt werden.

Für die bestehenden Wartungsverträge sind Ausgaben

in Höhe von rd.

7.000,00 € für das Gebäude und

für die WKA in Höhe von

5.800,00 € vorgesehen.

Die Finanzierung der baulichen Maßnahmen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt zumindest gleich bleibende Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung voraus. Da zur Erforderlichkeit und zu den Kosten einiger Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Aussage getroffen werden kann, ist nicht absehbar, ob der finanzielle Ausgleich hierfür in Form eines weiteren Darlehens erfolgen muss. Chancen ergeben sich, falls durch weitere Vermietungen der HIMO B – eventuell auch begünstigt durch die anstehende Vermietung der Gastronomie und den Bau des ÖPNV-Platzes - die Umsatzerlöse aus der Verpachtung erhöht werden können.

Monschau, den 26. September 2013

gez.: Margareta Ritter
(Geschäftsführerin)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von innovativen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben im deutsch-belgischen Eifel-Ardennen-Raum, insbesondere der Betrieb des "Innovativen Handwerkerzentrums" im Industrie- und Gewerbegebiet Monschau-Imgenbroich. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft bietet interessierten Unternehmen preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen an.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch einen Beschluss der Gesellschafter bestellt und abberufen.

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern. Ihr gehören an:

- Der/die Bürgermeister/in der Stadt Monschau ist Kraft seines/ihrer Amtes Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung
- Zwei vom Rat der Stadt Monschau zu wählende Stadtverordnete sowie ein/e durch den/die Bürgermeister/in der Stadt Monschau zu benennender Mitarbeiter/in der Verwaltung.
- Die übrigen Gesellschafter (7) werden durch je ein Mitglied in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Bürgermeisterin Margareta Ritter

In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kreitz, Micha	Stadtverordneter	Haake, Waltraud	Stadtverordneter
Kreutz, Bernd	Stadtverordneter	Krökel, Roland	Stadtverordneter
Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer	Schmitz, Björn	Verwaltung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
Sitz: 52156 Monschau
gezeichnetes Kapital: 51.129,19 Euro

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in Prozent
Stadt Monschau	26.075,89 €	51%
Sparkasse Aachen	13.293,58 €	26%
BWI Gesellschaft zur Berufsbildung, Innovation und Werkstoffprüfung, Aachen	4.090,34 €	8%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH; Würselen	2.556,46 €	5%
Kreishandwerkerschaft Aachen	1.533,88 €	3%
AGIT-AachenerGesellschaft für Innovationund Technologietransfer mbH, Aachen	1.533,88 €	3%
Industrie- und Handelskammer, Aachen	1.553,88 €	3%
Gemeinde Bütgenbach (Belgien)	511,28 €	1%
Gesamt:	51.129,19 €	100%

Anteile



■ Stadt Monschau



■ Sparkasse Aachen



■ BWI



■ WFG



■ KH Aachen



■ AGIT



■ IHK Aachen



■ Gemeinde Bütgenbach (Belgien)



Vermögenslage

Haushaltsjahr	2010	2011	2012
AKTIVA			
Anlagenvermögen	1.282,50 €	3.171,48 €	4.438,99 €
Umlaufvermögen	152.751,63 €	151.841,18 €	82.987,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.523,94 €	4.271,60 €	4.570,92 €
Bilanzsumme Aktiva	156.558,07 €	159.284,26 €	91.996,91 €
PASSIVA			
Eigenkapital	51.129,19 €	51.129,19 €	58.684,22 €
Sonderposten	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Rückstellungen	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Verbindlichkeiten	98.927,88 €	101.654,07 €	26.811,69 €
Bilanzsumme Passiva	156.558,07 €	159.284,26 €	91.996,91 €

Ertragslage

Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	334.300,53 €	329.860,90 €	362.013,57 €
Sonstige betriebliche-Erwerbe	75.734,53 €	66.730,87 €	73.498,48 €
Personalaufwand	- 168.524,41 €	- 155.337,22 €	- 124.727,07 €
Abschreibungen	- 469,15 €	- 1.374,15 €	- 1.481,07 €
Sonstige betriebliche-Aufwendungen	- 296.055,08 €	- 271.946,37 €	- 285.529,05 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	411,67 €	968,86 €	955,57 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1,00 €	- €	- €
Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 54.602,91 €	- 31.097,11 €	24.730,43 €
Sonstige Steuern	- 15.091,20 €	- 15.091,20 €	- 17.175,40 €
Ertäge aus Verlustübernahme	69.694,11 €	46.188,31 €	- €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 52.592,91 €	- €	7.555,03 €

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält jährlich einen Zuschuss von der Stadt Monschau als Betriebskostenzuschuss (Verlustübernahme). Die Entwicklung der Verlustübernahme lässt sich wie folgt darstellen:

Entwicklung Verlustübernahme	
2007	50.802,54 €
2008	35.955,47 €
2009	42.533,23 €
2010	69.694,11 €
2011	46.188,31 €

Ab dem Jahr 2012 erwirtschaftet die HIMO-Betreibergesellschaft Jahresüberschüsse, sodass durch die Stadt Monschau keine Verlustübernahme mehr zu tätigen ist.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Aufgaben der HIMO-B bestehen darin, weitere Firmen anzusiedeln und dadurch zusätzliche Arbeitsplätze in der Stadt Monschau zu schaffen. Die Ansiedlung weiterer Firmen, die größtenteils Existenzgründungen sind, wirkt sich strukturpolitisch positiv auf den ländlichen Raum aus. Das HIMO hat sich als zusätzlicher Faktor für das Stadtmarketing Monschau etabliert. Das HIMO ist Starterzentrum für die Gesamtregion.



*Raum für Handwerk,
Dienstleistung und Produktion*

HIMO Handwerker-Innovationszentrum Monschau Betreibergesellschaft mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Mit finanzieller Hilfe des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der EU hat die HIMO Handwerker-Innovationszentrum Vermögensgesellschaft mbH ein Handwerker-Innovationszentrum errichtet. Ziel des Projektes war die Schaffung eines zur Entwicklung des ländlichen Raumes arbeitsmarkt- und strukturpolitisch wirksamen Modells mit grenzüberschreitendem Charakter. Der Ausbau und die Stärkung des traditionell stark entwickelten Handwerks im Eifeler Raum, einhergehend mit der Nutzung neuer Technologien beim ökologischen Bauen. Die Ausnutzung von Synergien zwischen HIMO, den Aus- und Weiterbildungsstätten und Forschungseinrichtungen der Region. Die mietweise Einbindung nach diesen Zielsetzungen operierender innovativer Betriebe in das HIMO.

Das Handwerker-Innovationszentrum Monschau bietet auf einer Nutzfläche von rd. 7.000 m² je nach Raumbedarf 30 - 40 Unternehmen Platz. Die Mietfirmen können ihren Raumbedarf anhand des vorgegebenen Rastersystems selbst bestimmen.

Für die Anmietung, das Marketing und die Verwaltung dieses Handwerker-Innovationszentrums wurde im Dezember 1993 die HIMO-Betreibergesellschaft mbH gegründet.

Mehrheitsgesellschafterin ist die Stadt Monschau. Weitere Gesellschafter sind die Sparkasse Aachen, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH, die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer, die Kreishandwerkerschaft, die IHK, die Gemeinde Bütgenbach und die BIW Gesellschaft für Berufsbildung, Innovations- und Werkstoffprüfung mbH. Geschäftsführerin der Betreibergesellschaft im Berichtsjahr ist die Bürgermeisterin der Stadt Monschau, Frau Margareta Ritter. Der Zentrumsleiter, Herr Björn Schmitz, der Hausmeister Herr Ralf Schmitz, die Auszubildende Frau Nadine Schütz sowie die kaufmännische Sachbearbeiterin, Frau Brigitte Wilden, sind 2012 bei der HIMO-Betreibergesellschaft beschäftigt.

Der WFG StädteRegion Aachen mbH wurden folgende Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung übertragen: Personalkostenabrechnung, Vorkontierung der Belege, DATEV-Verbuchungen, einschließlich Vorlage betriebswirtschaftlicher Auswertungsbögen, Abwicklung fördertechnischer Angelegenheiten, insbesondere die Führung der TPW-Verwendungsnachweise.

Wesentliche Tätigkeiten im Jahre 2012

Vermietungsbericht

Zum 31.12.2012 betrug die Auslastung im HIMO 73,33 %.

Einzüge/Erweiterungen:

Neue Unternehmen haben den Weg in das HIMO gefunden, Flächen wurden für bestehende Mieter erweitert oder verändert.

Vermietung	Einheit	Branche	Einzug
KCS Europe GmbH	B 23	Anlagenbau Beschichtungsmaschinen	01.06.12
Fair Electronics	A 31	Internethandel PC-, Laptop- Handyzubehör	01.07.12
EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH	B 29, B 31	Energieversorgung	01.08.12
Schillings und Petri GmbH	A 5	Dienstleistungen Brandschutz	15.09.12
AMRO-TEC Deutschland GmbH	A 25	Vertriebsbüro Kunststoffverschlüsse	19.11.12
Eleonore Ladwig	A 23	Kindertagesstätte	01.12.12
Gematec	A 32.3	Handel/Wartung Rotationsmaschinen	01.12.12
Monschauer Land Touristik e.V.	B 1b	Lager für touristisches Informationsmaterial	01.12.12

Auszüge:

Im Laufe des Jahres 2012 verließen folgende Mieter aus unterschiedlichsten Gründen das HIMO: bedingt durch Verlegung des Lebensmittelpunktes, der Betriebsstätte, durch Verkauf des Unternehmens oder durch Geschäftsaufgabe.

Mieter	Einheit	Branche	Auszug
OneFlexo GmbH	B 14/34	Flexodruckplattenherstellung	15.09.12
BRW Industrie-Automation GmbH	B 4/24	Industrieautomationen	31.10.12

Anzahl Arbeitsplätze in 2012 (Voll- und Teilzeit) im HIMO

Arbeitsplätze im HIMO 2012				Stand: 31.12.2012		
Firma	Beschäftigtenzahlen					
	Vollzeit	Teilzeit	Azubis	Sonstige	400 €	geplante
HIMO Betreibergesellschaft mbH	2		1			
aktiv im HIMO	1	1			1	1
AMRO-TEC Deutschland GmbH	1					1
Beyss GmbH	3				2	
CLW - Creative Lichtgestaltung Wenzel	1	1			5	
Eco Fire GmbH	1				1	
ELWEMA Automotive GmbH	23					4
Fair-Electronics	3	2			2	2
GeMaTec	1	2				
Große-Wächter Günther Tischlerei	1					
Heinen Automation GmbH & Co. KG	20	3			2	
ImmoGrafik GmbH	1	1				
KCS Europe GmbH	6	3			1	2
Ladwig, Eleonore	1					
PRonDE - Product on Demand GmbH	5	1				
Serfilco GmbH	4					
Studio B 23	1					
Toma Engineering	2				1	
VABW e. V.		3			1	
Ventaix GmbH	1					
VHS Südkreis Aachen	2					
Gesamt	80	17	1	0	16	10
Summe insgesamt	98					

gewerbliche Arbeitsplätze	78	14	1	0	15	10
	93					

Es kann festgestellt werden, dass das HIMO als einer der Wirtschaftsfaktoren der Stadt Monschau, seine Zwecke - nämlich die Schaffung und Bindung von Arbeitsplätzen - erfüllt. Die Ansiedlung weiterer Firmen, die größtenteils Existenzgründungen sind, wirkt sich strukturell positiv auf den ländlichen Raum aus. Das durch das HIMO gesicherte Gewerbesteueraufkommen ist beachtlich. Der Aufwand der Stadt Monschau in Form der jährlichen Zuschüsse an das HIMO ist daher sachlich und wirtschaftlich gerechtfertigt. Durch diese gezielte Wirtschaftsförderung werden im ländlichen Raum wertvolle neue Arbeitsplätze gehalten und geschaffen. Das HIMO hat sich für das Standortmarketing Monschau etabliert.

Marketingmaßnahmen 2012

Ziel aller HIMO-Aktivitäten ist es die 7.000 qm Büro-, Lager- und Produktionsflächen des HIMO den Existenzgründern, Unternehmern oder anderen gewerblichen Mietinteressenten als attraktives Mietobjekt mit Netzwerkfunktion näher zu bringen. Im Rahmen der Planung, Organisation und Durchführung von Marketingmaßnahmen konzentrierte sich das HIMO auf die Organisation und Gestaltung des Forum Eifel im Rahmen des Monschauer Wirtschaftstages, Veranstaltungsorganisation, die Netzwerkaktivitäten und hielt, wie in den letzten Jahren, die Kontakte zur Industrie und Wissenschaft über die Grenzen Monschaus hinweg aufrecht. Die Aktivitäten 2012 umfassten auch die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im HIMO, die Pflege der Internetplattform (www.himo.de) und den Erhalt des Netzwerkes in Richtung Industrie und Wissenschaft.

Aktionen in 2012

Homepage Anpassung

Die HIMO Homepage wurde in diesem Jahr modernisiert und durch attraktive Grundriss hinterlegungen professioneller gestaltet.



- Virtueller Rundgang
Mit einem Virtuellen Rundgang kann man das HIMO von „AUßEN“ und auch von „IN-NEN“ betrachten.
- Freie Mieteinheiten werden weiterhin im Internet unter www.himo.de und auf dem Gewerbeflächenportal der WFG aufgelistet und vorgestellt.

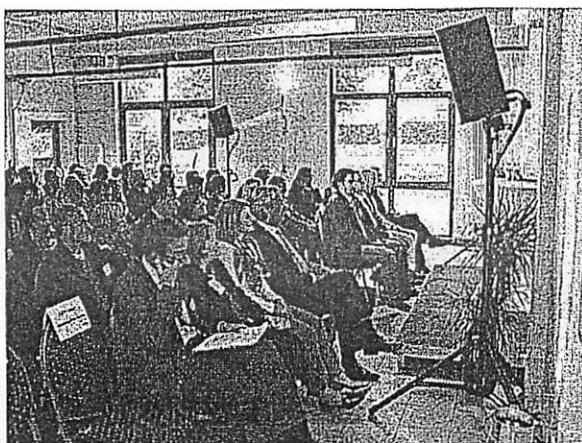
- In Anzeigen (Monschauer Wochenspiegel, Eifeler Nachrichten, Eifeler Zeitung, Sonderbeilagen) und Presseberichten (siehe Pressespiegel) beworben.
- Mietverträge und sonstige Informationsunterlagen werden in ansprechenden Präsentationsmappen unter Berücksichtigung des Corporate Designs mit aktuellem Veranstaltungsplan und einen gedruckten HIMO-Zusatznutzen vertrieben.
- Die freien Mieteinheiten im HIMO werden durch neu gestaltete auffallende Plakate mit Angabe von Größe und Preis und einem Appell zur Ansprache gekennzeichnet.
- Unter www.himo.de werden alle neuen Mieter mit allen relevanten Kontaktdaten und Firmeninformationen aufgelistet. Für die ehemaligen Mieter gibt es eine gesonderte Rubrik mit Angabe der neuen Adresse. Neue Mieter werden per Mail den Mietern im Hause vorgestellt.

HIMO

INNOVATIONSZENTRUM

Forum Eifel!

Das Forum Eifel als Auftaktveranstaltung für den Monschauer Wirtschaftstag füllte mit dem Thema „**Wirtschaftsraum im Wandel**“ wieder die HIMO-Hallen und brachte Akteure aus Politik und Wirtschaft an einen Tisch.



Einladung Forum Eifel 2012

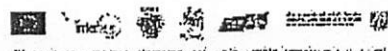
Wirtschaftsraum im Wandel

Unternehmen stellen sich aktuellen Herausforderungen

Auf der Suche nach den besten Mitarbeitern für ihr Unternehmen führen altbewährte Wege nicht mehr automatisch zum Ziel?
Warum wirken die einen Unternehmen auf Mitarbeiter anziehend, andere aber stoßen eher ab?
Wie können sich Unternehmen für Mitarbeiter interessanter darstellen?
Welche ungenutzten Potentiale schlummern unerkannt vor der eigenen Haustüre?



© 2012. Dieses ist ein Dokument, das ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt ist. Die Weitergabe oder die Nutzung dieses Dokuments ist ohne schriftliche Genehmigung der HIMO Innovationszentrum Monschau GmbH ist ausdrücklich untersagt. Die HIMO Innovationszentrum Monschau GmbH ist für die Inhalte dieses Dokuments nicht verantwortlich. Die HIMO Innovationszentrum Monschau GmbH ist für die Inhalte dieses Dokuments nicht verantwortlich.



HIMO
INNOVATIONSZENTRUM
MONSCHAU

21. September

Wirtschaftstag 2012



Auch auf dem Wirtschaftstag war das HIMO wieder mit einem Stand vertreten.

Zukunftsinitiative Eifel



Für 2012 sind die Aktionen, die sich aus der Zukunftsinitiative Eifel – dem Handlungsfeld Technologie & Innovation ergeben haben, hervorzuheben. Hier wurde das HIMO als eine der Relaisstationen der Initiative positioniert. Dadurch ergeben sich weitere, intensivere Kontakte zur StädteRegion, in die Region, zur IHK, zur Fachhochschule Aachen sowie zur regionalen Wirtschaft. Das Thema Wissenstransfer ist nun noch enger mit dem HIMO und der Zukunftsinitiative Eifel – dem Handlungsfeld „Technologie & Innovation“, gekoppelt. HIMO – Betriebe sind die ersten Protagonisten des Technologieatlas Eifel, ebenfalls einem Produkt der Zukunftsinitiative. Die Finanzierung des Forum Eifel konnte mit dem Förderprojekt TeTTRa sichergestellt werden.

Aktionen im und mit dem HIMO, die 2012 stattgefunden haben:

Datum	Veranstaltung
15.03.2012	Duales Studium - Helle Köpfe für die Region – Informationsveranstaltung
26.04.2012	Ausbildungstag
25.04.-30.06.2012	IHK-Lehrgang: Vorbereitungslehrgang zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO)
03.-24.05.2012	BIZ Mobil
21.06.2012	HIMO-Sommerfest
20.09.2012	Forum Eifel – Wirtschaftsraum im Wandel
23.09.2012	Ausstellung Wirtschaftstag
25.10.2012	IHK-Seminar: Lassen Sie sich fördern!
15.-17.11.2012	Mobile Saftpresse der Biologischen Station der StädteRegion Aachen

Kooperationen

Zentrumsleiter

Weiterhin besteht eine enge Kooperation mit den 12 weiteren Zentren der Region Aachen. Zentrumsleitertreffen stellen einen intensiven Austausch über neue Gesetze, Mietrechtsänderungen und Neuerungen im Gründungsbereich sicher. Die enge Bindung zur AGIT, IHK, HWK und weiteren Multiplikatoren, die teilweise auch als HIMO-Gesellschafter fungieren, wird gefestigt. Das HIMO beteiligt sich an einem Gemeinschaftsstand, am Jahresbericht und an der Broschüre „Die Starken 13“ und ist somit auf allen öffentlichen Veranstaltungen der AGIT mit vertreten.

AMU

Wie in den letzten Jahren unterstützt die HIMO Zentrumsleitung, als aktives Mitglied des Arbeitskreises, die Organisation des Monschauer Wirtschaftstages und bietet mit dem HIMO Seminarraum für die Mitglieder der AMU einen Treffpunkt für gemeinsame Besprechungen im Vorfeld der Veranstaltung.

Ausblick für das Jahr 2013

Aufgrund von Mietergesprächen ist zu erwarten, dass der Auslastungsgrad des HIMO beibehalten und Auszüge durch Neuvermietungen ausgeglichen werden können. Die Netzwerk-, Marketing-, und Pressemaßnahmen, die das Image des HIMO verbessern, werden beibehalten. Gleichzeitig wird die Bestandspflege der Mieterschaft durch Maßnahmen wie Mietertreffen, Veranstaltungen, Weiterbildungsmaßnahmen, etc. fortgeführt. Eine enge Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Monschau schafft Synergieeffekte. Der Standort HIMO und das Gewerbe- und Industriegebiet Monschau-Imgenbroich soll durch intensive lokale Radiowerbung weiter bekanntgemacht werden. Ziel ist auch ein entsprechender Imagegewinn. Die ausscheidende Auszubildende soll durch eine neue Auszubildende in einer Verbundausbildung mit Hermanns & Kreutz ersetzt werden, um den lokalen Arbeitsmarkt weiter zu unterstützen. Neben der Unterstützung von Neugründungen sollen insbesondere die Betriebe mit kommunal relevantem Gewerbesteueraufkommen gehalten und gepflegt werden. Anstehender Aufwand ist mit der Modernisierung der EDV-Anlage verbunden.

Monschau, September 2013

HIMO-Handwerker-Innovationszentrum Monschau
Betreibergesellschaft mbH

Margareta Ritter
Geschäftsführerin

Monschauer Bauland GmbH
Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Gegenstand des Unternehmens

Die Monschauer Bauland GmbH wurde durch den Gesellschaftsvertrag vom 16.07.2007 errichtet. Sie ist durch einen Umwandlungsbeschluss aus der bis dahin bestehenden Grundstücksentwicklung Monschau GmbH & CO. KG entstanden.

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung von Baugebieten im Stadtgebiet Monschau durch Ankauf, Verwaltung, Beplanung, Erschließung, Parzellierung und Vermarktung und hieraus folgend die Erzielung von Gewinnen auf der Basis der zwischen den Beteiligten im Einzelfall abzuschließenden Verträge.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung der Gesellschafterversammlung einen oder mehrere Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter entsendet bis zu 2 (zwei) stimmberechtigte Mitglieder in die Gesellschaftsversammlung.

Besetzung der Organe

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten **Geschäftsführern** der Monschauer Bauland GmbH wurden bestellt:

1. Frau Margareta Ritter, geschäftsansässig in 52156 Monschau, Laufenstraße 84
2. Herr Franz Jansen, geschäftsansässig in 52146 Würselen, Monnetstraße 24

In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kaulen, Georg	Stadtverordneter	Lenders, Alexander	Stadtverordneter
Ritter, Margareta	Bürgermeisterin	Dicks, Stephan	Verwaltung

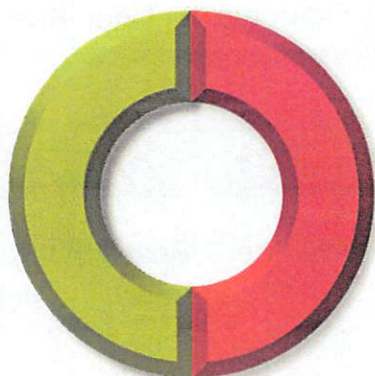
Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
Sitz: 52156 Monschau
gezeichnetes Kapital: 25.000,00 Euro

Monschauer Bauland GmbH
Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in %
Stadt Monschau	12.500,00 €	50,00%
Sparkassen Immobilien GmbH	12.500,00 €	50,00%
Gesamt:	25.000,00 €	100,00%

Anteile



■ **Stadt Monschau**



■ **Sparkassen
Immobilien GmbH**



Vermögenslage

<i>Haushaltsjahr</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Aktiva			
Anlagenvermögen	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
unfertige Erzeugnisse	897.838,63 €	945.473,48 €	460.000,00 €
fertige Erzeugnisse und Waren	1.006.066,97 €	877.256,22 €	877.256,22 €
II. Kassenbestand	4.674,56 €	17.494,46 €	- €
Bilanzsumme Aktiva	1.908.581,16 €	1.840.225,16 €	1.802.603,43 €
Passiva			
Eigenkapital			
I. gezeichnetes EK	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	131.259,64 €	131.259,64 €	131.259,64 €
III. Verlustvortrag	- 80.817,86 €	- 115.216,50 €	- 53.786,08 €
IV. Jahresfehlbetrag/- überschuss	- 34.398,64 €	61.430,42 €	- 567.819,77 €
Rückstellungen	13.948,40 €	7.014,27 €	9.908,27 €
Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	1.450.000,00 €	1.730.000,00 €	1.787.059,86 €
II. aus Lieferungen und Leistungen	402.257,20 €	- €	5.000,00 €
III. sonstige Verbindlichkeiten	1.332,42 €	737,33 €	635,30 €
Bilanzsumme Passiva	1.908.581,16 €	1.840.225,16 €	1.802.603,43 €

Monschauer Bauland GmbH
Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Ertragslage

Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	47.000,00 €	250.056,00 €	- €
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 21.842,51 €	- 81.175,90 €	- €
Sonstige betriebliche Erträge	124,76 €	98,35 €	58,47 €
Materialaufwand	- €	- 31.745,01 €	- €
Abschreibungen	- €	- €	-485.473,48 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23.214,22 €	- 26.329,74 €	- 19.960,44 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 36.466,67 €	- 49.838,29 €	- 62.444,32 €
sonstige Zinsen und Erträge	- €	365,01 €	- €
gewöhnliches Geschäftsergebnis	- 34.398,64 €	61.430,42 €	-567.819,77 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 34.398,64 €	61.430,42 €	-567.819,77 €

Verbindung zum städtischen Haushalt

An der Gewinnausschüttung bzw. an einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Monschau entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Stammkapital beteiligt. In den Haushaltsjahren 2008 – 2012 haben weder Verlustabdeckungen noch Gewinnausschüttungen stattgefunden.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie dem Erwerb und der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Monschau.

**Monschauer Bauland GmbH
Grundstücksentwicklung**

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie dem Erwerb und der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Monschau.

Durch Beschluss wurde die bisherige Gesellschaft Grundstücksentwicklung Monschau GmbH & CoKG in die Monschauer Bauland GmbH umgewandelt. An den Beteiligungsverhältnissen hat sich hierdurch jedoch nichts geändert. Das Vermögen, das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten wurden von der neuen Gesellschaft zu Buchwerten übernommen. Die Monschauer Bauland GmbH führt sämtliche Rechtsgeschäfte der Vorgängergesellschaft als neuer Rechtsträger fort.

Im Jahr 2001 wurde das derzeit zu erschließende Gelände mit einer Gesamtfläche von ca. 148.436 qm erworben. In 2003 wurde mit der Erschließung des 1. Bauabschnittes begonnen und in 2004 und 2005 erfolgreich fortgesetzt. Durch die Erschließung sind 48.737 qm Bauland entstanden.

Nachdem bis zum Ende des Jahres 2009 insgesamt Verkäufe mit einer Gesamtfläche von 17.091 qm beurkundet wurden, sind in 2011 weitere Verkäufe mit einer Fläche von 4.075 qm getätigt worden, so dass bis zum Jahresende insgesamt eine Nettobaulandfläche von 21.166 qm veräußert wurde. Die Kaufpreise wurden vollständig in 2011 geleistet. Des Weiteren wurde eine Wiesenfläche mit einer Größe von 5.169 qm zum Preis von 5.169,00 € veräußert, die jedoch nicht in der bilanzierten Nettobaulandfläche enthalten war.

Für den Endausbau wurden im Jahre 2005 Rückstellungen in Höhe von 383.421,00 € gebildet. Damit wurde der Verpflichtung, den Endausbau ordnungsgemäß vorzunehmen, nachgekommen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Rückstellungen für den Endausbau auf Grund der Fertigstellung zu teil verbraucht oder entsprechend neu berechnet. Die Rückstellungen wurden um insgesamt 157.176,66 € aufgelöst. Die Herstellungskosten pro Quadratmeter haben sich somit um 4,86 € auf 31,61 € vermindert. Sämtliche gebildete Rückstellungen wurden in den Jahren 2006 bis 2011 beglichen. Der Endausbau für den ersten Bauabschnitt ist somit vollständig abgeschlossen.

Auf Grund der länger andauernden Vermarktung hat die Gesellschaft beschlossen, sämtliche Grundstücke der 1. bis 3. Bauabschnitte in einem einheitlichen Vorgang zu veräußern. Durch diesen Vorgang wird die Gesellschaft in die Lage versetzt, sämtliche Verbindlichkeiten zu tilgen. Entsprechende Beschlüsse waren bis zur Bilanzerstellung bereits gefasst.

II. Darstellung der Lage

Als Vermögensposten des Umlaufvermögens werden auf der Aktivseite der Bilanz das erschlossene Grundstück Monschau / Haag I. BA mit einer Restfläche von 27.571 qm mit einem Wert von 877.256,22 € ausgewiesen (48,67% des Gesamtvermögens). Als unfertige Erzeugnisse sind die Anschaffungskosten für den 2. und 3. Bauabschnitt in Höhe von 460.000,00 € (25,52% des Gesamtvermögens) ausgewiesen. Die Grundstücke des II. und III. Bauabschnittes wurden mit ca. 485.000,00 € in 2012 wertberichtigt. Dies führte im Berichtsjahr zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 567.819,77 € und einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 465.346,21 €. Dieser Fehlbetrag ist durch die im I. Bauabschnitt enthaltenen stillen Reserven in Höhe von ca. 491.000,00 € abgedeckt. Diese stillen Reserven werden in 2013 realisiert werden.

Die Passivseite wird im wesentlichen durch die Darlehen zur Finanzierung der Grundstücke (99,14%) strukturiert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

LAGEBERICHT zur Bilanz zum 31.12.2012**Monschauer Bauland GmbH
Grundstücksentwicklung****III. Voraussichtliche Entwicklung**

Die Auswirkungen der Finanzkrise der Jahre 2008/ 2009 auf die Investitionsbereitschaft von Bauwilligen und die insgesamt rückläufige Neubautätigkeit in der Eifelregion haben die Vermarktung des 1. Bauabschnittes verzögert.

Die Gesellschaft hat daher beschlossen sämtliche Grundstücke in einem Vorgang zur veräußern. Dadurch wird die Gesellschaft in die Lage versetzt, sämtliche Verbindlichkeiten zu tilgen. Durch diese Vorgehensweise soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, neue Projekt anzugehen und nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften.

Es wird davon ausgegangen, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nachhaltig gewährleistet werden kann.

IV. Risiken

Durch die zur Zeit noch zur tragenden Zinslasten könnte es im Jahr 2013 zu einer Überschuldung der Gesellschaft kommen. Durch zukünftige Gewinne und Patronatserklärungen der Gesellschafter soll diese Überschuldung zeitnah beseitigt werden.

Die Liquidität der Gesellschaft wird bis September 2013 durch eine Anschlussfinanzierung durch die Sparkasse Aachen sichergestellt. Durch eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit soll die benötigte Liquidität in Zukunft erwirtschaftet werden.

V. Nachtragsbericht

Zu den geplanten Grundstücksveräußerungen im Jahre 2013 wurde oben bereits ausführlich Stellung genommen. An dieser Stelle wird aus diesem Grund auf die obigen Ausführungen hingewiesen. Weitere Vorgänge von außergewöhnlicher Bedeutung für die Gesellschaft lagen bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht vor.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Gegenstand der Gesellschaft

- Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.
- Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.
- Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der StädteRegion zu planen, zu realisieren und zu verwalten.
- Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere
 - mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
 - sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen.
 - Zweigniederlassungen errichten.
- Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath entsandt sowie der Sparkasse Aachen. Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde bzw. ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen sein. Vorsitzender ist der

jeweilige Städteregionsrat der StädteRegion Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Städte und Gemeinden sowie der Sparkasse Aachen aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer der StädteRegion Aachen und vier vom Städteregionstag zu entsendende Städteregionstagsmitglieder.

Gesellschaftervertreter:

Der Vertreter der Stadt Monschau wird vom Rat bestellt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dipl.-Kfm. Prof. Dr. Axel Thomas

Vertreter der Stadt Monschau im Aufsichtsrat:

Margareta Ritter Bürgermeisterin

Vertreter der Stadt Monschau in der Gesellschaftsversammlung:

Margareta Ritter Bürgermeisterin

Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52477 Alsdorf

gezeichnetes Kapital: 2.303.500,00 Euro

Gesellschafter:	Anteil in €	Anteil in %
StädteRegion Aachen	1.183.100	51,361
Regionsangehörige Städte / Gemeinden (ohne Stadt Aachen)	813.600	35,320
Sparkasse Aachen	<u>306.800</u>	<u>13,319</u>
	2.303.500	100,00

Beteiligungen > 25 %:	Anteil in €	Anteil in %
Meß- und Prüfzentrum Fahrzeugtechnik Alsdorf GmbH	6.493,41	25,40

Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:	2010	2011	2012
	- in € -	- in € -	- in € -
Anlagevermögen	7.915.059	6.981.327	6.748.223
Umlaufvermögen	28.874.429	25.648.419	23.173.048
RAP	1.991	225	10.677
Aktive latente Steuern	8.543	16.510	30.078
Bilanzsumme Aktiva	36.800.022	32.646.481	29.962.026
 Eigenkapital	 1.903.731	 2.087.846	 2.317.896
I. Gezeichnetes Kapital			2.303.500
II. Verlustvortrag			215.654
III. Jahresüberschuss			230.050
Rückstellungen	170.467	355.170	372.875
Verbindlichkeiten	34.723.444	30.200.490	27.268.756
RAP	2.380	2.975	2.499
Bilanzsumme Passiva	36.800.022	32.646.481	29.962.026
	2010	2011	2012
Gewinn- und Verlustrechnung:	- in € -	- in € -	- in € -
Umsatzerlöse	2.369.532	2.626.845	2.126.617
Betriebsergebnis	1.313.686	1.174.561	1.021.031
Finanzergebnis	-1.597.642	-1.408.170	-1.180.251
gewöhnliches Geschäftsergebnis	-283.956	-233.609	159.219
Erträge aus Gesellschafterzuschüssen	462.798	461.151	398.489
Jahresüberschuss/-fehlbetrag n.	170.364	184.115	230.050
Steuern			

Eckdaten und Leistungskennziffern

Personalbestand:	2010	2011	2012
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	7,5	7,5	4,5
Indikatoren zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage	2010	2011	2012
	in %	in %	in %
Anlagenintensität / Anlagenquote	21,5	21,4	22,52
Eigenkapitalquote	5,2	6,5	7,74
Anlagendeckungsgrad I	24,0	29,9	34,35
Liquidität 1. Grades	32,9	64,0	52,51
Liquidität 2. Grades	73,1	109,9	118,18
Eigenkapitalrentabilität	13,1	10,6	9,92

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Monschau /

Für die Finanzierung der WFG hat die StädteRegion im Haushaltsjahr 2012 einen anteiligen Betrag in Höhe von 230.370 € gezahlt. Die regionsangehörigen Städte und Gemeinden als kommunale Gesellschafter leisten zusammen einen gleich hohen Beitrag; der Sockelbetrag der Stadt Monschau hat im Jahr 2012 8.107,45 € betragen.

Auszug aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht der WFG gibt zunächst einen ausführlichen Überblick über die gesamtwirtschaftliche Lage sowie die regionalwirtschaftliche Entwicklung in 2012.

2012 war das zweite Geschäftsjahr, in dem kein **Public-Leasing**-Neugeschäft akquiriert wurde. Die Gremien der WFG haben zum Jahreswechsel 2010/2011 beschlossen, nur noch die im Bestand gehaltenen Engagements bis zu ihrem geordneten Ende weiter zu betreuen. Auch im Jahr 2012 musste kein Leasingnehmer der WFG Insolvenz anmelden. Die WFG erbringt **Baumanagement-Dienstleistungen** auch außerhalb des Public-Leasing-Bereiches. Insbesondere realisiert die WFG Erträge, in dem sie für ihre Schwestergesellschaft GWG Projektsteuerungsaufgaben für deren Neubauvorhaben übernimmt. Die Lage im Geschäftsbereich Vermietung stellt sich Ende 2012 positiv dar. Alle Vermietungsobjekte der WFG sind ganzjährig zu 100 % ausgelastet gewesen. Alle Mieten wurden zu den vertraglich vereinbarten Zeitpunkten überwiesen, das Geschäftsfeld schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis ab.

Im Rahmen der **regionalen Zusammenarbeit** engagiert sich die WFG weiterhin in verschiedenen Gremien, Arbeitskreisen, Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen, welche im Lagebericht im Einzelnen genannt werden. Im Bereich der **An- und Umsiedlungsfragen** bearbeitete die WFG 68 Standortanfragen, von denen 46 zu konkreten Standortanfragen avancierten. Damit liegt die Anfragenanzahl auf leicht höherem Niveau als im Vorjahr. Das Hauptaugenmerk der Nachfrage lag auf einer sehr guten Autobahnanbindung und einem technologisch anspruchsvollen Umfeld. Dementsprechend konzentriert war das Interesse auf Eschweiler, Herzogenrath und Würselen. Unter den Eifelkommunen konnte Simmerath mit 22 % der Gesamtmenge die meisten Anfragen auf sich vereinen.

Der Lagebericht informiert weiterhin über **konkrete Ansiedlungserfolge**. Eine Ausgründung aus dem Fraunhofer Institut für Lasertechnik hat ein ca. 6.5 tsd m² großes Grundstück im Industriepark Alsdorf erworben. Für einen führenden deutschen Anbieter für Messebau-, Event- und Marketinglösung konnte in Alsdorf eine Logistiklösung gefunden werden. Ebenfalls in Alsdorf konnte für einen zuvor in Krefeld verstandorteten Softwarehersteller eine Bürofläche akquiriert werden und ein Medizin-Start-Up hat seinen Standort in Alsdorf gefunden. Für ein Beschichtungsunternehmen konnte ein Standort im Baesweiler Gewerbegebiet gefunden werden, ein Konstrukteur und Produzent von Wärmebehandlungsanlagen hat im Baesweiler Carl-

Alexander-Park seinen neuen Standort bezogen. In Herzogenrath wurden ein Unternehmen aus der Fahrzeugtechnik angesiedelt (im TPH) sowie ein Handels- und Engineering Unternehmen (Gewerbepark Nordstern).

Das **Jahresergebnis 2012** der WFG ist mit einem Überschuss von 230 T€ auf gleicher Höhe wie das gute Vorjahresergebnis. In den Einzelpositionen ergaben sich jedoch Änderungen gegenüber dem Vorjahr, die im Lagebericht erläutert werden. Die Umsatzerlöse sanken von ca. 2,63 Mio. € auf ca. 2,13 Mio. €. Dies ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen, u.a. auf einen zurückgegangenen Umsatz an Leasingraten um mehr als 10 %. Im Lagebericht werden die drei bisherigen Ertrags- und Finanzierungsquellen der WFG dargestellt → Leasing-Zinsüberschüsse, → Baumanagement-Erträge und → Sockelförderung. Nach dem Ende des Leasing-Neugeschäftes und vor dem Hintergrund einer Sockelförderung, die auf reduziertem Niveau verbleibt, richtet sich der Blick der WFG verstärkt auf andere Einnahmequellen. So hat die WFG die Geschäftsbesorgung des Industrie- und Gewerbeparks Alsdorf gegen eine Management-Vergütung übernommen.

Bezüglich der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nennt der Lagebericht insbesondere, dass zum Jahreswechsel 2014/2015 ein bislang tilgungsfrei gestelltes Darlehen endfällig wird. Zur Ablösung dieses Darlehens müssen in erheblichem Maß finanzielle Mittel mobilisiert werden. In diesem Zusammenhang wird auf eine Forderung gegenüber dem Hauptgesellschafter hingewiesen, die zu Liquidität transformiert werden muss, um fristgerecht das Darlehen in voller Höhe bedienen zu können. Außerdem hat der Gesellschafter Stadt Stolberg im Oktober 2012 seine Kündigung ausgesprochen. Nach Auffassung der WFG ist die Kündigung nicht berechtigt und nicht zulässig. Die WFG hat der Kündigung, die sich unmittelbar auf die Sockelförderung dieses Gesellschafters auswirken würde, unmittelbar und mit anwaltlicher Beratung widersprochen. Die zukünftige Entwicklung der WFG hängt entscheidend von der Abwicklung des Leasing-Bestandsgeschäftes ab. Außerdem wird sich die WFG unverändert um Synergien mit anderen Organisationseinheiten, die ähnliche oder gleiche Satzungsziele verfolgen, bemühen.

Angaben des Lageberichts zur öffentlichen Zwecksetzung

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW aufgeführt sind.

Die Aufgaben der WFG StädteRegion Aachen mbH bestehen gemäß Gesellschaftsvertrag darin, „die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten“. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Energie- und Wasser-Versorgung Gesellschaft mbH

Gegenstand der Gesellschaft / Beteiligungsziele

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung und Wasserversorgung im Kreis Aachen und in benachbarten Gebieten, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und Versorgungsunternehmen, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen und die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie die unmittelbare und mittelbare, rechtliche und tatsächliche Beteiligung an und Innehabung von allen damit im Zusammenhang stehenden Anlagen, Einrichtungen und dazugehöriger Infrastruktur, insbesondere Versorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder zwei Geschäftsführer. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat:

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages der EWV besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Die StädteRegion Aachen entsendet den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen oder einen von ihr vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten und ein weiteres Mitglied, welches Mitarbeiter der Städteregionsverwaltung oder Mitglied des Städteregionstages sein kann.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung ist als beschließendes Organ in allen Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, so weit nicht durch das Gesetz oder durch den Gesellschaftsvertrag die Zuständigkeit eines anderen Organs der Gesellschaft begründet ist. Jeder Gesellschafter entsendet bis zu zwei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Vertreter eines jeden Gesellschafters können jeweils nur einheitlich abstimmen.

Beirat:

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages der EWV wird zur Beratung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in wichtigen Angelegenheiten ein Beirat gebildet. Die Mitglieder des Beirates werden von der Gesellschafterversammlung unter besonderer Berücksichtigung der von der

Gesellschaft versorgten Gebietskörperschaften berufen. Vorsitzender des Beirates ist der Hauptverwaltungsbeamte der StädteRegion Aachen.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Manfred Schröder

Vertreter der Stadt Monschau in der Gesellschafterversammlung:

Margareta Ritter	Bürgermeisterin
Theißen Peter	Ratsherr

Vertreter der StädteRegion im Beirat:

Margareta Ritter	Bürgermeisterin
Theißen Peter	Ratsherr

Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52222 Stolberg

gezeichnetes Kapital: 18.151.450,00 Euro

Gesellschafter:	Anteil in €	Anteil in %
Rhenag Beteiligungs GmbH, Köln	9.750.450,00	53,717
Stadt Stolberg	2.591.650,00	14,278
Stadt Eschweiler	2.394.150,00	13,190
StädteRegion Aachen	1.679.300,00	9,252
Kreis Heinsberg	687.950,00	3,790
Stadt Alsdorf	395.750,00	2,180
Stadt Würselen	358.350,00	1,974
Stadt Baesweiler	181.550,00	1,000
Kreis Düren	105.300,00	0,580
Gemeinden Roetgen, Simmerath und Stadt Monschau	Je 1.050,00	je 0,006
Stadt Heinsberg, Gemeinden Aldenhoven, Inden u. Langerwehe, Stadt Linnich, Gemeinde Niederzier, Stadt Geilenkirchen	je 550,00	je 0,003
	18.151.450,00	100,000

Beteiligungen > 25 %:	Anteil in €	Anteil in %
Wärmeversorgung Würselen GmbH	192.650,00	49,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	2.224.171,00	24,90
regionetz GmbH, Düren	12.500,00	50,00
GREEN GmbH	10.500	42,00

Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:	2010	2011	2012
	- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -
Anlagevermögen	136.667	138.194	144.151
Umlaufvermögen	74.101	67.639	75.502
RAP	352	379	335
Bilanzsumme Aktiva	211.120	206.212	219.988
Eigenkapital	43.321	38.898	41.547
I. Gezeichnetes Kapital			18.151
II. Kapitalrücklage			7.045
III. Andere Gewinnrücklagen			2.650
IV. Jahresüberschuss			13.700
Sonderposten	23.421	20.623	17.998
Rückstellungen	73.368	86.036	100.387
Verbindlichkeiten	65.222	53.614	51.464
RAP	5.788	7.041	8.592
Bilanzsumme Passiva	211.120	206.212	219.988
Gewinn- und Verlustrechnung:	2010	2011	2012
	- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -
Umsatzerlöse (inkl. Stromsteuer)	317.968	316.271	323.949
Betriebsergebnis	31.424	28.592	26.373
Finanzergebnis	-4.148	-4.349	-3.929
gewöhnliches Geschäftsergebnis	27.276	24.243	22.444
außerordentliches Ergebnis	-4.686	-832	-832
Jahresüberschuss n. Steuern	16.875	11.051	13.700

Eckdaten und Leistungskennziffern

Personalbestand:	2010	2011	2012
Mitarbeiter/innen (Ende Gj.)	450	454	465
Leistungskennziffern nach § 6b EnWG in T€	2010	2011	2012
Umsatzerlöse Elektrizitätsverteilung	20.271	23.992	16.277
J-Überschuss Elektrizitätsverteilung	1.479	2.648	-1.063
Bilanzsumme Elektrizitätsverteilung	33.292	38.208	30.762
Umsatzerlöse Gasverteilung	20.400	16.923	14.878
J-Überschuss Gasverteilung	9.869	4.806	5.300
Bilanzsumme Gasverteilung	85.774	85.288	84.905

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Monschau

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Monschau jeweils in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 0,006 % zu (abzügl. Kapitalertragsteuer / Solidaritätszuschlag). Im Jahr 2012 hat die Stadt Monschau eine Gewinnausschüttung in Höhe von 588,93 € erhalten.

Auszug aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht zum 31.12.2012 der EWV GmbH stellt ausführlich die Entwicklungen der Gesamtwirtschaft und im Energiesektor im Berichtszeitraum dar.

Hinsichtlich wichtiger Ereignisse des Jahres wird berichtet, dass, nachdem bereits zum Jahresanfang 2012 einige wesentliche Konzessionsverträge verlängert wurden, auch alle Verträge mit Laufzeitende in 2012 von EWV verlängert werden. Die Gaskonzession in Heinsberg hat im Dezember 2012 EWV verloren. Der Netzbetrieb des Gebietes Heinsberg erfolgte bis dahin im konzessionslosen Zustand weiter durch die EWV.

Wie in den Vorjahren ist eine Patronatserklärung durch EWV und Stadtwerke Düren an die **regionetz GmbH** erteilt worden. Die EWV ist darin verpflichtet, gemäß ihrer Beteiligungsquote die regionetz finanziell und kapitalmäßig so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihre jeweils fälligen Verbindlichkeiten fristgemäß und in vollem Umfang zu erfüllen. Die Patronatserklärung lief zum 31.12.2012 aus und wurde aufgrund der strukturellen Änderungen nicht verlängert. Die bisherigen Anteile der Stadtwerke Düren GmbH an der regionetz GmbH i.H.v. 50 % hat die EWV

zum 01.01.2013 von der SWD zum Nennwert von 12,5 T€ erworben. Ein Ergebnisabführungsvertrag mit der regionetz GmbH wurde zum 01.01.2013 vereinbart und die Pacht- und Dienstleistungsverträge wurden neu konzipiert. Im Frühjahr 2012 hat sich die EWV an der Green Solar Herzogenrath GmbH beteiligt. Außerdem wurden im Mai 2012 die Gesellschaftsverträge der neuen EWV-Beteiligungen EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH und EWV Baesweiler GmbH & Co. KG unterzeichnet.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsjahres 2012 belaufen sich auf 351,0 Mio. Euro (inkl. Energiesteuern). Davon entfallen auf den Stromverkauf 138,2 Mio. Euro (inkl. Stromsteuer) und auf den Erdgasverkauf 127,9 Mio. Euro (inkl. Erdgassteuer) sowie 2,1 Mio. Euro auf die Wärmeversorgung und das Contracting. Vom Verteilnetzbetreiber regionetz wurden 62,2 Mio. Euro an Pachtentgelten und Dienstleistungserlösen erzielt. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 20,5 Mio. Euro. Diese resultieren aus der Betriebsführung für die Wasserwerke, aus weiter berechneten Installationskosten, dem Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen und der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Die Entwicklung im **Stromsegment** war im ersten Quartal 2012 geprägt durch abwechselnd positive und negative Wirtschaftsnachrichten und eine volatile Preisentwicklung am Strommarkt. Das zweite Quartal war von einem beständigen Abwärtstrend geprägt. Ab Mitte August 2012 setzte am Strommarkt wieder ein fallender Preistrend ein, der schließlich bis auf Allzeit-Tiefstwerte Anfang Dezember führte. Die Stromverkaufspreise für Privat- und Gewerbekunden wurden zum 01.04.2012 erhöht. Im **Erdgassegment** wurden im Gasbezug weitestgehend ölpreisbasierte Verträge durch Handelsmarktgeschäfte ersetzt, daher ist in diesem Bereich die Preisentwicklung an der Energiebörse maßgeblich. In 2012 erfolgte keine Gaspreisanpassung, was daran liegt, dass die Erdgaspreise weit weniger als die Strompreise von staatlichen Abgaben beeinflusst werden. Der Lagebericht stellt weiter ausführlich die **Entwicklung im Netzbereich** dar, welches für den Netzbetreiber regionetz GmbH ganz im Zeichen der Vorbereitung der Umstrukturierung stand.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 13,7 Mio. Euro (Vorjahr 11,1 Mio. Euro). Maßgeblich beeinflusst wird der Jahresüberschuss von der Geschäftsentwicklung in den Sparten Erdgas und Strom. Im Strombereich lag die Abgabemenge an Endkunden mit 753 GWh aufgrund der verbesserten Konjunkturlage und der damit verbundenen Absatzsteigerung im Großkundenbereich leicht über dem Vorjahr (735 GWh). Die Umsatzerlöse Strom liegen um 4,5 Mio. € über dem Vorjahr. Die Erdgasabsatzmenge 2012 liegt mit 2.185 GWh leicht über dem Vorjahr (2.063 GWh). Der Mengenzuwachs resultiert überwiegend aus Temperatureffekten. Die Umsatzerlöse im Erdgasbereich liegen aufgrund der Absatzsteigerung und des geänderten Preisniveaus um 10,8 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Lagebericht enthält eine detaillierte Beschreibung der Entwicklung einzelner Aufwandsarten im Geschäftsjahr. Im Geschäftsjahr 2012 wurden **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 15,6 Mio. Euro getätigt. Die **Vermögenslage** ist als stabil zu bezeichnen. Der Zuwachs der Bilanzsumme um 13,7 Mio. € ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des

Anlagevermögens zurückzuführen und auf der Passivseite vor allem durch höhere Rückstellungen geprägt. Bezüglich der **Finanzlage** wird ausgeführt, dass durch bestehende Kreditlinien bei Geschäftsbanken Zahlungsstromschwankungen aus divergierenden Ein- und Auszahlungen kurzfristig ausgeglichen werden können. In 2012 betrug der Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit 28,5 Mio. €. Die Investitionen in das Anlagevermögen sowie die laufenden Tilgungen langfristiger Darlehen konnten aus dem Cashflow finanziert werden.

Bei EWW ist das **Risikomanagementsystem** auf Basis der seit 2010 aktualisierten RWE-Konzernrichtlinie „Risikomanagement“ aufgebaut. Im Lagebericht werden im Einzelnen Absatzmarktrisiken, Beschaffungsmarktrisiken, Betriebsrisiken, Finanzrisiken und Umfeldrisiken beleuchtet. Zusammenfassend führt die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios der EWW zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr 2012 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

Hinsichtlich der **strategischen Entwicklung** der EWW und insbesondere des Aufbaus neuer Geschäftsfelder hat die Green GECCO GmbH & Co. KG in 2012 weitere Windparks in Nord- und Westdeutschland erworben. Durch die Gründung der Gesellschaft EWW Baesweiler mit der WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH und der Stadt Baesweiler im Jahr 2012 soll eine Erzeugung und Vermarktung Strom und Wärme vor Ort in Kraft-Wärme-Kopplung realisiert werden. Im Bereich der erneuerbaren Energien treibt die EWW gemeinsam mit ihren Beteiligungsgesellschaften den Ausbau der regenerativen Energieproduktion weiter voran.

Angaben des Lageberichtes zur öffentlichen Zwecksetzung

Die Zulässigkeit der energiewirtschaftlichen Betätigung ist seit dem Revitalisierungsgesetz in § 107 a GO NRW geregelt. Die energiewirtschaftliche Betätigung dient stets einem öffentlichen Zweck aufgrund der Bedeutung, die eine zuverlässige Energieversorgung zu angemessenen Entgelten für ein funktionierendes Gemeinwesen hat.

Die EWW versorgt ihre Kunden, bestehend aus Privathaushalten, Handel, Gewerbe, Industrie und Institutionen in der Städteregion Aachen, Kreis Düren und Stadt und Kreis Heinsberg mit Strom, Erdgas und Wärme. In den Kommunen Alsdorf, Baesweiler, Stolberg und Eschweiler, Ortsteil Weisweiler, werden die öffentlichen Beleuchtungsanlagen durch die EWW betrieben. Darüber hinaus beliefert die EWW die Kunden der Städtischen Wasserwerk Eschweiler GmbH und der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH mit Trinkwasser im Rahmen von Betriebsführungsverträgen. Über die Beteiligung an der Wärmeversorgung Würselen GmbH und die Betriebsführung versorgt die EWW Kunden in der Stadt Würselen mit Wärmeprodukten. Gleiches erfolgt in der Stadt Eschweiler über die Städtische Wasserwerk Eschweiler GmbH. Mit der Gründung der GREEN Gesellschaft für erneuerbare regionale Energie mbH tritt die EWW gemeinsam mit weiteren kommunalen und privatrechtlichen Gesellschaften in den Markt der erneuerbaren Energien ein. Im Rahmen der Energie Effizienz Initiative der EWW ist auch in 2011 der Ausbau der Elektromobilität im Versorgungsgebiet vorangetrieben worden.

Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft der StädteRegion Aachen mbH

Gegenstand der Gesellschaft / Beteiligungsziele

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kunst- und Kulturarbeit in der StädteRegion Aachen. Dazu gehören insbesondere der Betrieb und die Verwaltung des „KuK – Kunst- und Kulturzentrum in der StädteRegion Aachen“.

Die im KUK-Zentrum ansässigen Künstler/innen werden durch qualifizierte Begleitung und Beratung in ihrer Existenzfähigkeit gefördert. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die für den Gesellschaftszweck notwendig sind und diesen fördern, insbesondere zum Abschluss entsprechender Miet- und Pachtverhältnisse mit dem Zentrum und dort ansässigen Künstlerinnen und Künstlern.

Das KuK ist das erste kulturelle Gründerzentrum in Nordrhein-Westfalen. Es ist ein Ergebnis des Wettbewerbes „Kulturelle Gründerzentren“, der im Jahr 2001 vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen ausgerichtet wurde und den die Stabsstelle Projektentwicklung, Forschung und Gleichstellung des Kreises Aachen gewann. Das KuK-Zentrum ermöglicht als Ateliergemeinschaft den Künstlerinnen und Künstlern einen Erfahrungsaustausch untereinander, sowie die Konzeption gemeinsamer Projekte und stellt gleichzeitig eine öffentliche Plattform als Hilfe zur ökonomischen Unabhängigkeit dar.

Im frisch renovierten, fast 150-jährigen Gebäude des ehemaligen Monschauer Finanzamtes wurden Marketing, Beratung, Produktion und Präsentation der unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstler miteinander verbunden. Im Rahmen zahlreicher Ausstellungen und Events, die mit Unterstützung des KuK-Fördervereins initiiert werden, wird den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit gegeben, sich öffentlichkeitswirksam zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen. Zwölf offene Ateliers, Verkaufs- und Büroräume bilden auf mehr als 400 qm eine Arbeits- und Begegnungsstätte, die zum kreativen Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Kunstinteressierten einlädt.

Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Förderung der Kunst- und Kulturarbeit in der StädteRegion Aachen.



Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus je einem/einer Vertreter/in der Gesellschafter.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dipl. Kfm. Hermann Fuchs

Vertreter der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung:

	Lenders, Alexander	Ratsherr
Vertreter:	Krickel, Werner	Ratsherr

Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52156 Monschau

gezeichnetes Kapital: 25.000 Euro

Gesellschafter:	Anteil in €	Anteil in %
StädteRegion Aachen	15.000,00	60,00
Stadt Monschau	9.000,00	36,00
Förderverein KuK e.V.	<u>1.000,00</u>	<u>4,00</u>
	25.000,00	100,00

Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:	2010	2011	2012
	- in € -	- in € -	- in € -
Anlagevermögen	216	177	138
Umlaufvermögen	18.865	24.947	12.174
RAP	264	734	781
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	10.084
Bilanzsumme Aktiva	19.345	25.858	23.177
Eigenkapital	8.630	1.447	0
I. Gezeichnetes Kapital			25.000
II. Verlustvortrag			-23.553
III. Jahresfehlbetrag			-11.531
IV. Nicht gedeckter Fehlbetrag			10.084
Rückstellungen	1.600	2.100	2.050
Verbindlichkeiten	9.115	22.311	21.127
Bilanzsumme Passiva	19.345	25.858	23.177
 Gewinn- und Verlustrechnung:	 2010	 2011*	 2012
	- in € -	- in € -	- in € -
Rohergebnis	67.925		
Umsatzerlöse		8.001	6.321
Betriebsergebnis	6.269	-6.721	-75.443
Finanzergebnis	-406	-462	-540
gewöhnliches Geschäftsergebnis	5.863	-56.636	-75.983
Erträge aus Zuschüssen		49.452	64.452
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.863	-7.183	-11.531

*Auf Empfehlung des Abschlussprüfers wird seit dem Geschäftsjahr 2011 eine neue Gliederungsform der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt.

Eckdaten und Leistungskennziffern

Personalbestand:	2010	2011	2012
Mitarbeiter/innen (außer Geschäftsführung)	keine	keine	keine

Indikatoren zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	2010	2011	2012
	in %	in %	in %
Anlagenintensität / Anlagenquote	1,12	0,68	0,59
Eigenkapitalquote	44,61	5,59	neg.
Eigenkapitalrentabilität	67,94	neg.	neg.

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Monschau

Die Stadt Monschau hat im Jahr 2012 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.452,00 € geleistet.

Auszug aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der KuK-Förderverein initiierte im Berichtsjahr 2012 zahlreiche Ausstellungen, Projektarbeiten und kulturelle Events zum Teil unter Einbeziehung namhafter und internationaler Künstlerinnen und Künstler. Die Besucherfrequenz im vergangenen Jahr sowohl für das KuK-Zentrum in Monschau als auch zu den vom Förderverein projektierten Veranstaltungen Events war unverändert hoch. Die KuK-Betriebs GmbH führte den operativen Geschäftsbereich mit der Verwaltung des KuK-Zentrums durch. Es wurden drei neue vertragliche Mietverhältnisse abgeschlossen, wobei die Vollvermietung der 12 Ateliers erneut nicht erreicht werden konnte. Bis zum Ende der Zweckbindungsfrist (31.07.2018) sind gegenüber der NRW Bank die notwendigen Nachweise der Vermarktungsbemühungen zu führen sowie die Belegung des Zentrums an KünstlerInnen zu dokumentieren. Die Vermarktungs-bemühungen sind intensiviert und durch die Kooperation mit der WFG unterstützt worden. Da die Vermietung der im Souterrain angeschlossenen Räumlichkeiten aufgrund der Lage keine wirtschaftliche tragfähige oder langfristige Vermietung zulässt, erfolgt bis auf weiteres die Nutzung für Ausstellungen, Lesungen und kleinere Events, die in das kulturelle Angebot des KuK-Zentrums integriert sind. Ein wirtschaftlicher Effekt ist damit nicht zu erzielen.

Seit Auslaufen der Projektfinanzierung des Landes NRW finanziert sich die Gesellschaft durch Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter. Weitere Erträge resultieren aus den Mieteinnahmen, die jedoch nur marginal die Pachtzahlungen für das Zentrum decken. Vorrangiges Ziel bleibt unverändert die Sicherstellung der Finanzierung der Betriebs-GmbH auf dem erreichten, gesenkten Niveau. Zur Forderung der NRW.BANK, geleistete Zuschüsse aufgrund von Fehlbelegungen im Sinne der Zuschussbedingungen anteilig zurück zu zahlen, konnte mit Hilfe der Geschäftsführung der WFG, der Projektleitung und einer Fachanwaltskanzlei die entsprechenden Nachweise der korrekten Vermietung erbracht werden. Die damit verbundenen anteiligen Beratungskosten werden im Rahmen der Darlehensfinanzierung gegenüber der WFG erstattet. Da das Darlehen mit 11.700 € in vollem Umfang ergebniswirksam ausgewiesen werden musste, konnte das geplante ausgeglichene Ergebnis per 31.12.2012 nicht erreicht werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 zeichnet sich ein wirtschaftlich schwieriger Geschäftsverlauf mit Liquiditätsengpässen ab, der nur durch die Betriebskostenzuschüsse behoben werden kann. Angesichts der erwarteten Einnahmen aus Mieten und der gegebenen Kostenstruktur wird von einem planmäßigen Zuschussbedarf in Höhe von ca. 50.000,00 € ausgegangen. Insgesamt ist trotz der sich einstellenden bilanziellen Überschuldung keine Insolvenzgefahr gegeben, soweit die Zuschüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres in geplanter Höhe fließen. Die Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr war stets sichergestellt. Auch weiterhin ist von der notwendigen Bezuschussung auszugehen, da das Kulturangebot des KuK eine feste Einrichtung ist, das regional ein sehr hohes Ansehen genießt. Die Geschäftsführung und die Gesellschafter sind unverändert bestrebt, dass die KuK-Betriebs GmbH ab 2014 mit den geplanten Zuschüssen einen für den Zentrumsbetrieb angemessenen Finanzrahmen aufweist, um mittelfristig ein mehr als ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften zu können und die Eigenkapitalbasis aufzustocken.

Die Chancen und Risiken der KuK-Zentrum Betriebs GmbH ergeben sich aus der Abhängigkeit von benötigten Gesellschafterzuschüssen in bisherigem (oder höherem) Umfang, die diese zur Finanzierung der Gesellschaft alljährlich bereitstellen müssen. Die Mieterträge reichen alleine nicht aus, die Gesellschaft zu finanzieren. Das anerkannt hochwertige Kulturangebot des KuK-Zentrums mit den zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen hat sich als feste Größe in Monschau etabliert, die alljährlich Tausende von Besucher anzieht. Von daher ist eine Fortführung dieses kulturellen Angebots im Gesellschafterinteresse erforderlich.

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung kultureller und künstlerischer Veranstaltungen in der Stadt Monschau, insbesondere die Durchführung und Organisation der Burgfestspiele "Monschau Klassik".
2. Die Gesellschaft soll allen Geschäften nachgehen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind und ihn fördern. Zur Erfüllung dieses Zweckes kann sich die Gesellschaft auch an ähnlich tätigen Einrichtungen oder Gesellschaften beteiligen, sie errichten oder übernehmen. Zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Zwecke kann die Gesellschaft sich Dritter bedienen, d.h. einer Hilfsperson im Sinne des § 57 Absatz 1 Satz 2 AO.

Organe des Unternehmens

- a) Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer
- b) Gesellschaftsversammlung

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dorit Schlieper Geschäftsführerin
Helmut Lanio Geschäftsführer

Vertreter der Stadt Monschau in der Gesellschafterversammlung:

Mitglied		Vertreter	
Ritter, Margareta	Bürgermeisterin	Mathar, Gregor	Vorsitzender Wirtschaftsausschuss

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: gGmbH
Sitz: 52156 Monschau
Gezeichnetes Kapital: 50.000,00 €

Gesellschafter gemäß nachfolgender Darstellung:

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in PROZENT
Frau Dorit Schlieper	15.000,00 €	30%
Herr Georg Weiss	15.000,00 €	30%
Stadt Monschau	12.550,00 €	25,10%
Herr Helmut Lanio	7.450,00 €	14,90%
Gesamt	50.000,00 €	100%

Vermögenslage

HaushaltsJahr	2011	2012
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. entgeltlich erworbene Konzessionen	1.772,00 €	1.039,00 €
II. Sachanlagen	5.158,00 €	3.589,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.000,00 €	1.000,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.119,78 €	6.566,91 €
III. Kassenbestand	24.437,87 €	18.398,42 €
IV. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.378,66 €	4.638,92 €
Bilanzsumme Aktiva	68.866,31 €	35.232,25 €
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €	50.000,00 €
II. Verlustvortrag	- €	24.439,09 €
III. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	- 24.439,09 €	5.438,00 €
B. Rückstellungen	100,00 €	200,00 €
C. Verbindlichkeiten		
I. aus Lieferungen und Leistungen	24.689,73 €	3.290,20 €
II. sonstige Verbindlichkeiten	5.661,67 €	743,14 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.854,00 €	- €
Bilanzsumme Passiva	68.866,31 €	35.232,25 €

Ertragslage

Umsatzerlöse	343.627,91 €	272.547,11 €
sonstige betriebliche Erträge	122.020,00 €	46.500,00 €
Abschreibungen	- 1.089,29 €	- 2.302,00 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 489.031,62 €	- 311.398,01 €
Zinsen und ähnliche Erträge	33,91 €	90,90 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 24.439,09 €	5.438,00 €
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 24.439,09 €	5.438,00 €

Verbindung zum städtischen Haushalt

An der Gewinnausschüttung bzw. an einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Monschau entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Stammkapital beteiligt. In dem Haushaltsjahr 2011 haben weder Verlustabdeckungen noch Gewinnausschüttungen stattgefunden.

Öffentliche Zwecksetzung

Aufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung und Unterstützung kultureller und künstlerischer Veranstaltungen in der Stadt Monschau, insbesondere die Durchführung und Organisation der Burgfestspiele "Monschau Klassik".

LAGEBERICHT**Monschau Festival gGmbH****A. Geschäftsverlauf****1. Entwicklung**

Die Stadt Monschau zeichnet sich durch ihre einmaligen historischen Besonderheiten aus. In Verbindung mit kulturellen Ereignissen entsteht ein Angebot, das zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadt entscheidend beiträgt.

Die in 2011 neu gegründete Monschau Festival gGmbH hat sich zum Ziel gesetzt, kulturelle und künstlerische Veranstaltungen in der Stadt Monschau zu unterstützen und durchzuführen. In 2012 handelte es sich dabei insbesondere um die „Monschau Klassik“.

2. Umsatz

Neben Ticketerlösen in Höhe von T€ 191,8 gingen T€ 79,5 an Sponsoringerglösen und T€ 46,5 an Spenden ein.

3. Investitionen

Investitionen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2012 nicht erforderlich, während die Abschreibungen bei T€ 2,3 lagen.

4. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine MitarbeiterInnen.

5. Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Besondere Ereignisse, die sich auf die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich auswirken, sind im Geschäftsjahr nicht eingetreten.

B. Darstellung der Lage**1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beläuft sich auf T€ 35,2.

Die Kapitalbildung entspricht den betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 5.438,00 € ab.

C. Hinweise zu wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklungen

Die Nachfrage nach kulturellen Angeboten ist stark an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gekoppelt. Eine Herausforderung ist es, das richtige, Besucher orientierte Angebot zu finden.

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale bestehen für die Gesellschaft aus heutiger Sicht nicht.

D. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Voraussichtliche Entwicklung

Durch eine weitere Optimierung der Kosten geht die Gesellschaft im Jahr 2013 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Monschau, im November 2013

Helmut Lanio
- Geschäftsführer -

Dorit Schlieper
- Geschäftsführerin -

regio iT aachen gesellschaft für Informationstechnologie mbH

Gegenstand der Gesellschaft / Beteiligungsziel

Kerngeschäft der Gesellschaft ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Dazu werden bedarfsbezogene IT-Dienstleistungen erstellt. Darüber hinaus führt die Gesellschaft Datenverarbeitungs-Dienstleistungen für den E.V.A. Konzern durch. Zu den Dienstleistungen gehören insbesondere:

- Produktnutzung
- Dienstleistung / Beratung
- Verkauf / Vermietung von Hardware und Software
- Leasinggeschäft.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat die mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, bestehend aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt.

Gesellschafterversammlung:

Gemäß § 12 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags besteht die Gesellschafterversammlung aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung, Aachen
 Günter Herrmann, Geschäftsführer, Gütersloh (bis 31.12.2012)
 Dieter Ludwigs, kaufmännischer Geschäftsführer, Aachen

Vertreter der Stadt Monschau in der Gesellschafterversammlung:

Margareta Ritter

Bürgermeisterin

Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52070 Aachen

gezeichnetes Kapital: 300.000,00 Euro

Gesellschafter zum 31.12.2012:	Anteil in €	Anteil in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aachen mbH	188.238,60	61,27
INFOKOM Gütersloh AöR	46.084,20	15,00
StädteRegion Aachen	39.171,57	12,75
Stadt Aachen	3.010,83	0,98
Stadt Alsdorf	3.072,28	1,00
Stadt Baesweiler	3.072,28	1,00
Stadt Eschweiler	3.072,28	1,00
Stadt Herzogenrath	3.072,28	1,00
Stadt Monschau	3.072,28	1,00
Gemeinde Roetgen	3.072,28	1,00
Gemeinde Simmerath	3.072,28	1,00
Stadt Würselen	3.072,28	1,00
Stadt Düren	3.072,28	1,00
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	<u>3.072,28</u>	<u>1,00</u>
	307.228,00	100,00
 Beteiligungen > 25 %:	 Anteil in €	 Anteil in %
cogniport GmbH	25.000,00	100,00

Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

	2010	2011	2012
Bilanz:	- in € -	- in € -	- in € -
Anlagevermögen	6.857.180	10.504.620	10.337.369
Umlaufvermögen	4.661.196	3.950.172	3.322.054
RAP	161.367	1.055.518	797.492
Bilanzsumme Aktiva	11.679.743	15.510.310	14.456.915

Eigenkapital	507.660	1.815.307	2.660.805
I. Gezeichnetes Kapital			307.228
II. Kapitalrücklage			388.066
III. Jahresüberschuss			1.965.511
Rückstellungen	4.214.416	5.108.619	4.607.677
Verbindlichkeiten	4.800.588	8.092.094	7.171.273
RAP	2.157.079	494.290	17.160
Bilanzsumme Passiva	11.679.743	15.510.310	14.456.915

Gewinn- und Verlustrechnung:	2010	2011	2012
	- in € -	- in € -	- in € -
Umsatzerlöse	37.779.441	39.825.651	46.033.226
Betriebsergebnis	2.893.096	2.509.821	3.017.263
Finanzergebnis	-198.843	-179.084	-219.876
gewöhnliches Geschäftsergebnis	2.694.254	2.330.737	2.797.388
außerordentliches Ergebnis	-162.606	0	0
Jahresüberschuss n. Steuern	1.614.449	1.515.307	1.965.511

Eckdaten und Leistungskennziffern

Personalbestand:	2010	2011	2012
Mitarbeiterzahl (ohne Auszubildende)	238	326	340
Indikatoren zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage	2010	2011	2012
	in %	in %	in %
Eigenkapitalquote	4,3	11,7	18,4
Investitionsquote	93,8	211,0	95,2
Eigenkapitalrentabilität	317,9	83,5	73,9
Gesamtkapitalrentabilität	15,6	10,9	15,1

Verbindungen zum Haushalt der Stadt Monschau

Im Jahr 2012 bestanden Verbindungen zum Haushalt der Stadt Monschau dergestalt, dass die Stadt Monschau der regio iT in Anspruch nimmt, die entsprechend des Produkt- und Preiskatalogs in Rechnung gestellt werden.

Für das Jahr 2012 erhält die Stadt Monschau eine Gewinnausschüttung i. H. v. 16.611,18 EUR vor Steuern.

Auszug aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht zum 31.12.2012 stellt zunächst die **gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** insbesondere des für die regio iT relevanten Marktes für Informationstechnik dar.

Die **Umsatzerlöse** der regio iT lagen 2012 bei insgesamt 46,0 Mio. €, gegenüber 2011 konnte eine Umsatzsteigerung von 15,6 % erzielt werden. Der Umsatzanstieg ist vor allem auf den Kauf der IT-Sparte der INFOKOM Gütersloh AöR zum 01.10.2011 zurückzuführen. Daneben sind auch die Umsätze insgesamt mit den Bestandskunden weiter gestiegen. Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt mit 2,8 Mio. € um 0,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2,3 Mio. €). Damit konnte ein neues Rekordergebnis in der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet werden. Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 1.965.511 € und liegt damit 29,7 % über dem Vorjahreswert und 32,3 % über dem Planwert.

Für die **Finanzierung** von Investitionen steht der regio iT das konzernweite Cash-Pooling zur Verfügung. Zum 31.12.2012 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. 2,4 Mio. €, ein weiteres Darlehen wurde aufgrund des Erwerbes der IT-Sparte der INFOKOM aufgenommen. Im Rahmen der Gewinnung neuer Gesellschafter wurde eine Kapitalerhöhung vorgenommen. Die **Investitionen** lagen 2012 bei 3,3 Mio. €. Umfangreiche Investitionen sind insbesondere im Bereich der IT-Infrastruktur sowie im Bereich der Applikationen (Lizenzen) vorgenommen worden.

Im Jahr 2012 konnten **weitere Gesellschafter** für die regio iT gewonnen werden. Zum 31.12.2012 halten der Kreis Düren, die Stadt Düren, die Stadt Alsdorf, die Stadt Baesweiler, die Stadt Eschweiler, die Stadt Herzogenrath, die Stadt Monschau, die Gemeinde Roetgen, die Gemeinde Simmerath und die Stadt Würselen jeweils 1%. Die Strategie, dass Kunden auch Gesellschafter der regio iT werden, wird weiter verfolgt, auch grenzüberschreitend. Es gibt langjährige Geschäftsbeziehungen mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG), die sich durch eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der regio iT weiter festigen sollen.

Die regio iT ist in das konzernweite Risiko-Chancen-Management-System der E.V.A. eingebunden. Mit diesem Instrumentarium werden nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und bestandsgefährdende **Risiken** erkannt. Als Ergebnis der jährlichen Risiko-Inventur liegen für 2012 keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Der **Prognosebericht** erwartet für die Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 ein Jahresergebnis vor Steuern von 2.662 T€ bzw. 2.805 T€. Das Jahr 2013 wird vordergründig davon geprägt sein, den Integrationsprozess der beiden Standorte weiter zu forcieren und die Standorte zu harmonisieren.

Angaben des Lageberichtes zur öffentlichen Zwecksetzung

Der Lagebericht führt hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung aus, dass die Gesellschaft den im Gesellschaftsvertrag vorgegebenen und der Aufsichtsbehörde von der Stadt Aachen angezeigten öffentlichen Zweck der automatisierten Informationsverarbeitung für kommunale Gesellschafter, ihre kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Organisationseinheiten sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts voll erfüllt hat.

Aktuelle Entwicklungen

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der regio iT. Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG) wurde im Jahr 2013 Gesellschafter. Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2013 in den wichtigsten Umsatzsegmenten überproportional an der Marktentwicklung partizipieren. Erstmals in der Unternehmensgeschichte konnte die Umsatzmarke von 50 Mio. € überschritten, mit 50,4 Mio. € ein neuer Rekordwert erzielt werden. Zurückzuführen ist dies vor allem auf eine Umsatzausweitung bei den Bestandskunden, insbesondere in den Umsatzsegmenten Produkt- und Applikationsbetrieb sowie bei den Dienstleistungen aus Beratungs- und Projektleistungen. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes und der positiven Rückmeldungen auf das regio iT-Produktportfolio ist die Fortführung des Wachstumskurses geplant.

Quelle: Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des örtlichen Fremdenverkehrs, insbesondere durch Führung des Tourismusbüros, der Kurverwaltung und des Nationalpark-Infopunktes sowie die Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (z.B.: Monschauer Weihnachtsmarkt)

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung der Gesellschafterversammlung einen oder mehrere Geschäftsführer.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Drei Mitglieder werden von der Stadt Monschau, zwei Mitglieder von der Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmen e.V., ein Mitglied von der Sparkasse Aachen sowie ein Mitglied von den beiden Gesellschaftern Dorit Schlieper / Georg Weiss entsandt.

Gesellschafterversammlung: Der Vertreter der Stadt Monschau wird vom Rat bestellt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Margareta Ritter Bürgermeisterin

Vertreter der Stadt Monschau im Aufsichtsrat:

Mitglied		Vertreter	
Lenders, Alexander	Stadtverordneter	Kreitz, Micha	Stadtverordneter
Mathar, Gregor	Stadtverordneter	Germ, Reinhard	Stadtverordneter
Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer	Schmitz, Björn	Verwaltung

Vertreter der Stadt Monschau in der Gesellschafterversammlung:

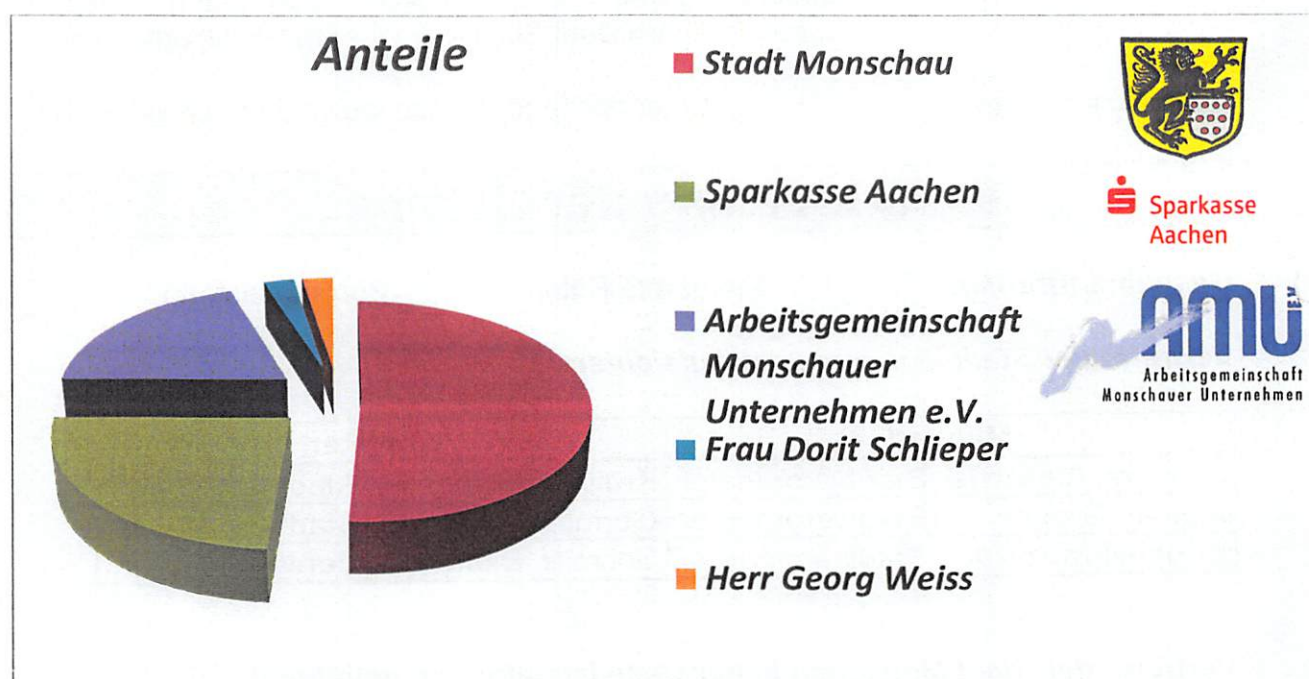
Mitglied		Vertreter	
Mathar, Gregor	Stadtverordneter	Germ, Reinhard	Stadtverordneter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
 Sitz: 52156 Monschau
 Gezeichnetes Kapital: 75.000 Euro

Gesellschafter gemäß nachfolgender Darstellung:

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in PROZENT
Stadt Monschau	38.250,00 €	51%
Sparkasse Aachen	18.000,00 €	24%
Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmen e.V.	15.000,00 €	20%
Frau Dorit Schlieper	1.875,00 €	2.5%
Herr Georg Weiss	1.875,00 €	2.5%
Gesamt:	75.000,00 €	100%





monschau touristik

Monschau Touristik GmbH

Stadtstraße 16, 52156 Monschau

Vermögenslage

Haushaltsjahr	2010	2011	2012
AKTIVA			
A. Anlagenvermögen	26.652,50 €	21.281,00 €	13.849,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	11.463,17 €	8.473,92 €	5.993,44 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.376,95 €	125.715,80 €	55.650,92 €
III. Kassenbestand	23.764,34 €	8.317,32 €	19.407,72 €
IV. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.699,19 €	2.410,00 €	4.646,82 €
Bilanzsumme Aktiva	128.956,15 €	166.198,04 €	100.112,90 €
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
II. Verlustvortrag	- 40.210,01 €	- 70.384,53 €	- 68.267,19 €
III. Bilanzgewinn/-verlust	- 30.174,52 €	2.117,34 €	3.646,91 €
B. Rückstellungen	7.718,95 €	9.254,81 €	13.501,50 €
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	2.186,83 €	29.115,28 €	124,72 €
II. aus Lieferungen und Leistungen	38.303,51 €	49.361,06 €	30.754,50 €
III. sonstige Verbindlichkeiten	76.131,39 €	71.734,08 €	45.352,46 €
Bilanzsumme Passiva	128.956,15 €	166.198,04 €	100.112,90 €



monschau touristik

Monschau Touristik GmbH

Stadtstraße 16, 52156 Monschau

Ertragslage

Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	316.393,08 €	323.962,09 €	273.953,93 €
Sonstige betriebliche Erwerbe	36.680,67 €	7.500,00 €	4.379,43 €
Materialaufwand	- 29.052,34 €	- 22.450,94 €	18.153,02 €
Personalaufwand	- 226.193,99 €	- 219.786,79 €	181.452,10 €
Abschreibungen	- 6.482,20 €	- 7.321,50 €	7.160,91 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 271.477,50 €	- 227.590,17 €	156.219,37 €
Zinsen und ähnliche Erträge	133,02 €	37,32 €	17,80 €
Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens	- 128,82 €	- 427,33 €	1,50 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.544,44 €	1.521,01 €	786,39 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 181.672,52 €	- 147.171,00 €	- 161.513,98 €
Jahresfehlbetrag	- 181.672,52 €	- 147.171,00 €	- 161.513,98 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	151.498,00 €	149.288,34 €	165.160,89 €
Bilanzgewinn/-verlust	- 30.174,52 €	2.117,34 €	3.646,91 €

Verbindung zum städtischen Haushalt

Für die Finanzierung der Monschauer Touristik GmbH hat die Stadt Monschau im Jahre 2012 nachfolgende Strukturhilfen erbracht:

- Kurort / Touristikinformation: 108.660,90 €
- Monschauer-Land-Touristik: 31.125,00 €

Öffentliche Zwecksetzung

Die Monschau-Touristik GmbH wurde durch den Gesellschaftsvertrag vom 04.06.1992 errichtet und hat zum 01.07.1992 die Leistungen des bis dato bestehenden städtischen Fremdenverkehrsamtes übernommen.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen werden von der Mon-Tour GmbH folgende Geschäftsbereiche abgedeckt:

- Werbung für die Stadt Monschau und ihre touristischen Einrichtungen
- Betrieb der Touristikinformation
- Übernahme sonstiger von der Stadt Monschau übertragener Aufgaben mit stadtwerberischem Bezug
- Veranstaltungen zur Tourismusförderung (Konzerte, Stadtfeste) mit Organisation von Ausstellungen und Tagungen
- Aufgaben der Kurverwaltung(ab 01.01.1997)

Lagebericht 2012**Monschau Touristik GmbH****1. Zwecksetzung der Gesellschaft**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den örtlichen Fremdenverkehr zu fördern, und zwar durch folgende Geschäftsbereiche:

Werbung für die Stadt Monschau und ihre touristischen Einrichtungen, Betrieb der Touristikinformation, Übernahme sonstiger übertragener Aufgaben mit stadt-werberischem Bezug, Betreiben von Fremdenverkehrsbüros.

Die Gesellschaft unterhält ein Touristinformationszentrum in der Altstadt Monschau und im Nationalpark-Tor in Höfen. Außerdem werden Veranstaltungen zur Touristikförderung durchgeführt.

2. Geschäftsverlauf und Zweckerreichung der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 3.647 Euro ab.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 50 T€ (ca. 15%) verringert, insbesondere durch den Rückgang der Erlöse aus der Klassik. Zudem wurden in 2012 nur noch 500 Euro Zuschüsse gewährt (gegenüber 7.500 Euro im Vorjahr).

Andererseits konnten im Personalbereich 38 T€ eingespart werden. Durch eine Erhöhung der Strukturhilfe der Stadt Monschau in Höhe von 15.872 Euro beträgt der Bilanzgewinn in 2012 3.647 Euro (gegenüber 2.117 Euro im Vorjahr).

3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in 2012 gerechnet. Der Stabilisierung der Vermögenslage kommt nach wie vor eine zentrale Bedeutung zu.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Monschau, 27.03.2013

.....
Margareta Ritter
- Geschäftsführerin -